

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 27 · 6.7.2018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKNÖ-Initiative „Let's Walz“ bringt 69 Lehrlinge ins Ausland

Sonja Zwazl: „Das stärkt den Fachkräftenachwuchs, unsere Unternehmen und den Wirtschaftsstandort NÖ.“ **Seiten 3 & 7**



JW-Unternehmerzirkus

Die Junge Wirtschaft NÖ lud bereits zum 4. Mal zum Unternehmerzirkus. Unter die Artisten mischten sich auch Mitglieder des JW-Landesvorstandes.

Seite 6

Foto: Gerald Lechner

Aktuell:

**Jetzt neue
Mitarbeiter
fördern lassen**

Seiten 4 und 5



**Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung**

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at



Branchen:

**NÖ Bankensektor
trifft Regulie-
rungswut hart**

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

Julius Raab-Büste für Karl Fakler



Foto: Maria Gindl

V.I. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Karl Fakler, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Jörg Summer (UBIT).

AMS NÖ-Chef **Karl Fakler** übergibt das Zepter. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl** bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und

überreichte in Würdigung der Verdienste um die NÖ Wirtschaft die Julius Raab-Büste.

Siehe Bericht S. 9

Partnertage des Militärkommandos



Foto: Josef Vorläufer

Bei den Partnertagen des NÖ Militärkommandos: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (sitzend 2.v.l.), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (sitzend re.), Bernhard Gerhardinger, Abteilung Wirtschaftspolitik (sitzend 5.v.l.) und die Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler (Information und Consulting, hinten 6.v.l.) und Johannes Schedlbauer (Industrie, hinten 7.v.l.).

Seit 17 Jahren besteht bereits die Partnerschaft der WKNÖ mit dem Militärkommando Niederöster-

reich. Bei den Partnertagen dankte WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl** für die gute Zusammenarbeit.

AUS DEM INHALT

Thema				Branchen	
Jetzt neue Mitarbeiter fördern lassen!	4 - 5	Erste Notruf-App „Rettung“	12	NÖ Bankensektor trifft Regulierungswut hart	24
Niederösterreich		Österreich		Handel	25
4. Unternehmerzirkus der Jungen Wirtschaft	6	International:		Gewerbe und Handwerk	26
Let's Walz-Stipendien vergeben	7	Österreichs beste Exporteure	13	Transport und Verkehr	28
Fotograf der Woche: Harald Slauschek	8	Kopf fordert Rückkehr zur Sachlichkeit	14	Tourismus und Freizeit	29
Karl Fakler übergibt AMS-Geschäftsführung	9	Lehrstellenplus in Handwerk und Gewerbe	15	Information und Consulting	30
New Design Uni feierte ihre Jung-Akademiker	10 - 11	Service		Bank und Versicherung	26
		Cyber Security:		Bezirke	32
		AW-Reise in die Schweiz	16	Kleiner Anzeiger	39
		3D-Metalldruck:		Buntgemischt	40
		AW-Reise nach Südbayern	16		
		Schülerwohnhausbeitrag im Schuljahr 2018/2019	17		
		WIFI-Berufsreifeprüfung mit Zentralmatura	18		
		Erfolgreich mit dem WIFI	18		
		Neue Konditoren-Werkstatt für Landesberufsschule Baden	19		
		TRIGOS: Blau-gelbe	20		
		Nominierung für Firma Herka	20		
		Betriebsanlagengenehmigung	20		
		Termine, Ausschreibung	21		
		Nachfolgebörse, VPI, Steuerkalender, Zollwertkurse	22		
		Insolvenzen	23		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertatenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

5.340

blau-gelbe Unternehmerinnen und Unternehmer haben die Gratis-Workshops zur Datenschutz-Grundverordnung in allen WIFI-Standorten in NÖ in Anspruch genommen.

KOMMENTAR

NÖ Lehrlinge gehen wieder „auf die Walz“

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Beschluss zur Flexibilisierung der Arbeitszeit im Nationalrat ist zum Zeitpunkt, zu dem dieser Kommentar in Druck geht, noch offen. Ein anderer Beschluss – vom Oktober 2017 – ist dagegen mit 1. Juli in ersten Teilen wie Ausweitungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall in Kraft getreten: Und zwar die „Angleichung“ bei Arbeitern und Angestellten, die damals mit heftiger Zustimmung der Gewerkschaft durchgepeitscht wurde – ohne Begutachtung und mit einer ganzen Reihe offener, im Gesetz nicht eindeutig geklärter Fragen. Das nur zur Erinnerung, wie rasch

sich Standpunkte und Argumentationen ändern können.

Viel erfreulicher ist da, dass wir jetzt wieder 69 NÖ Lehrlinge mit unserer Initiative „Let's Walz“ ins Ausland schicken können – um neue Arbeitsweisen kennenzulernen, Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und mit Stolz erleben zu können, wie groß ihr Können und Wissen ist. Das stärkt unseren Fachkräftenachwuchs, das stärkt unsere Unternehmen und den gesamten Wirtschaftsstandort. Seit heuer ist dabei – ganz gemäß der vorbildhaft funktionierenden Sozialpartner-

schaft in NÖ – auch die AK an Bord.

Mein besonderer Dank gilt unseren niederösterreichischen Ausbilderbetrieben, die unsere Lehrlinge für diese vierwöchigen Auslandspraktika frei stellen. Das ist ein weiterer Beweis für das gute und wertschätzende Miteinander in Niederösterreichs Unternehmen – das sich bei Lehrlingen ebenso zeigt wie bei Arbeitszeitfragen oder als es darum ging, in schweren Krisenzeiten Beschäftigte zu halten.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

70 Jahre Leidenfrost, 45 Jahre Poolgeschichte



Die Leidenfrost-pool GmbH feiert heuer ihr 70-Jahr-Jubiläum.

Foto: Leidenfrost – die Poolmanufaktur

Die Leidenfrost-Pool GmbH in Eggenburg (Bezirk Horn) wurde 1948 von Johann Leidenfrost gegründet. Die Fassbinderei spezialisierte sich in den späten 60er-Jahren auf die Verarbeitung von glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK), die zunächst vor allem in der Landwirtschaft als Bottiche oder Tanks eingesetzt wurden.

Heute ist das Unternehmen als innovativer Schwimmbad-Erzeuger bekannt. Seit 45 Jahren werden in Eggenburg Poolformen kreiert und gebaut, die sich von anderen Schwimmbecken abheben, um Kundenwünsche individuell erfüllen zu können. Dabei setzt Leidenfrost auf qualifi-

zierte Arbeitskräfte, modernste Fertigungsmethoden, hochwertige Rohmaterialien und eine gewissenhafte Qualitätskontrolle.

„Unsere Interessenten schätzen die Pool-Qualität aus Österreich. Das Vertrauen unserer Kunden und die damit verbundene Verantwortung wird in unserem Unternehmen Groß geschrieben. Um auch in Zukunft die gewohnte Leidenfrost-Qualität für jahrzehntelanges Badevergnügen gewährleisten zu können, wird stetig entwickelt und optimiert“, erklärt Hans Poinstingl, geschäftsführender Gesellschafter der Leidenfrost-pool GmbH.

www.leidenfrost.at

Wirtschaft international:

Zollstreit I: US-Lobby gegen Trump

Washington (APA/Reuters) – Große Teile der US-amerikanischen Wirtschaft machen gegen die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump mobil. Auf Basis einer Studie zu den Auswirkungen auf die Bundesstaaten kommt die US-Handelskammer zu dem Schluss, dass ein eskalierender Konflikt die US-Verbraucher treffen würde. „Die Regierung droht die wirtschaftlichen Fortschritte zu untergraben“, warnt der Präsident der mächtigen Wirtschaftslobby, Tom Donohue. Ziel der USA müsste eigentlich ein freier und fairer Handel sein: „Aber so nicht.“

Zollstreit II: Abkommen mit Australien

Berlin (APA/Reuters) – Angesichts des Zollstreits mit den USA drängt die deutsche Industrie zum Start der Verhandlungen von EU und Australien über ein Freihandelsabkommen auf eine schnelle Einigung. Australien und Europa seien „gleichgesinnte Demokratien“ und Verfechter der Marktwirtschaft. Sie könnten ein Signal für gemeinsame Werte in die Welt senden.

Zollstreit III: EU droht mit Einfuhrzöllen

Berlin (APA/Reuters) – Die EU-Kommission droht im Fall eines US-Schutzzolls auf Autos mit Gegenmaßnahmen. Es sei realistisch, dass die von US-Zöllen betroffenen Länder ihrerseits US-Exporte mit höheren Einfuhrzöllen belegten. Diese könnten einen Wert von 249 Mrd. US-Dollar erreichen, was den US-Importen von Autos und Autoteilen im vergangenen Jahr.

Thema



Das Projekt
„Job 2000 & Start Up“

Jetzt neue Mitarbeiter fördern lassen!

Menschen, die arbeiten wollen, aber schon längere Zeit ohne Beschäftigung sind, wieder zu wertvollen Mitarbeitern machen: Das will das Projekt „Job 2000 & Start Up“. Es gibt Betrieben die Möglichkeit, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu einem halben Jahr lang kennenzulernen – und das bei einer Förderung von 50 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Job 2000 & Start Up“ werden an gewerbliche Betriebe, Gemeinden, Non-Profit-Organisationen und Vereine in ganz Niederösterreich überlassen.

zur Gänze zu tragen. Die Gehaltseinstufung erfolgt nach dem für den Betrieb gültigen Gehaltschema bzw. Kollektivvertrag.

Wie lange wird gefördert?

Drei von vier Beschäftigern sind niederösterreichische Unternehmen, die über das Projekt potenzielle Mitarbeiter kennenlernen können. Rund 4.000 Langzeitbeschäftigungslose konnten so wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden.

„Unser Unternehmen hat mit dem Projekt schon längere Erfahrung und wir waren mit der Abwicklung durch den Verein Jugend und Arbeit immer sehr zufrieden.“

René Voak, GF NXP/VAZ
St. Pölten

Der Förderzeitraum ist auf eine maximale Zeitdauer von vier Monaten für Männer und sechs Monate für Frauen beschränkt. Eine Übernahme der Person nach Beendigung der Überlassung ist für den Betrieb kostenlos.

Wer sind die potenziellen Mitarbeiter?

Als Arbeitskräfte werden im Projekt „Job 2000 & Start Up“ Personen vermittelt, die in ihrer Produktivität eingeschränkt sind oder mit Vermittlungshindernissen am Arbeitsmarkt zu kämpfen haben, z.B.:

- ▶ Langzeitbeschäftigungslose: Personen unter 45 Jahren mit einer Nettoarbeitslosigkeit von über 12 Monaten.
- ▶ Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren, mit dem Ziel einer Arbeitsaufnahme innerhalb von 6 Monaten.

Zusätzliche Unterstützung

Die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das Sozialarbeiter-Team des Vereins Jugend und Arbeit betreut. Gemeinsam arbeiten sie daran, die Arbeitskompetenzen zu verbessern und sich gut in den Betrieb einzufügen – im besten Fall so gut, dass nach Ablauf der Projektdauer ein reguläres Arbeitsverhältnis daraus wird.

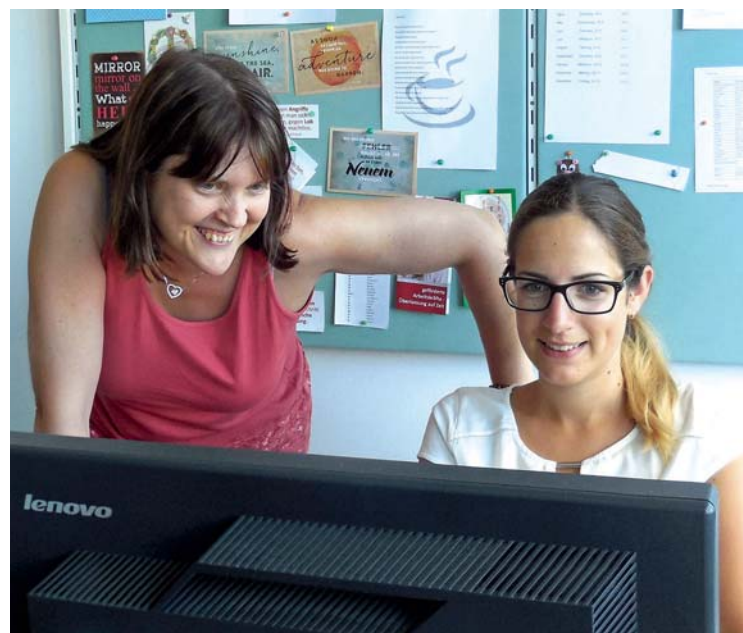
Zum Rechtlichen

Die Projektleitung des Vereins ist verantwortlich für die Errichtung der Verträge zwischen dem Verein Jugend und Arbeit, den Beschäftigern und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Betreuung der Beschäftigtenbetriebe vor und während der Überlassung ist ebenfalls Aufgabe der Projektleitung.

Wenn Sie Interesse an diesem Projekt haben, Sie jedoch noch

Der Verein Jugend und Arbeit

Der Verein Jugend und Arbeit hat bereits über 30 Jahre Erfahrung in geförderten Überlassungsprojekten vorzuweisen und bietet seit geraumer Zeit das Projekt „Job 2000 & Start Up“ an. Dieses Sozialökonomische Projekt für Langzeitbeschäftigungslose wird nach dem Prinzip der gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung angeboten. Das Projekt „Job 2000 & Start Up“ wird aus Fördermitteln des Arbeitsmarktservice Niederösterreich, des Landes Niederösterreich und den Kostenbeiträgen der NÖ Betriebe finanziert.



Die Betreuerinnen des Projektes Job 2000 & Start Up im Verein Jugend und Arbeit, Andrea Heiss (links) und Alice Maurer (rechts) sorgen für eine unbürokratische Abwicklung Ihres Beschäftigungswunsches.

Foto: Renate Gamsjäger

50 Prozent Förderung

Das Projekt bietet betroffenen Personen die Chance, einen Betrieb kennenzulernen, sich zu bewähren und im besten Fall dauerhaft zu bleiben. Die Förderung für diese Arbeitsplätze beträgt 50 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten, wobei Bruttolöhne für Hilfskräfte bis max. € 1.350 und für Fachkräfte bis max. € 1.650 (jeweils Vollzeit) gefördert werden.

Lohnanteile, die diese Maximalbeträge übersteigen, sowie sonstige Entgelte (Mehrarbeit, Zulagen, Urlaubersatzleistung, ...) sind vom Beschäftigernbetrieb



Fotos: Fotolia

keine förderbare Person gefunden haben, können Sie Ihren Bedarf auch gerne beim Verein Jugend und Arbeit melden.

Der Verein vergleicht Ihr Anforderungsprofil mit dem internen Bewerber-Pool und meldet sich bei Ihnen, falls er Personen in der Datenbank hat, die Ihrem Anforderungsprofil entsprechen. Bei Interesse wenden Sie

sich bitte an die Projektleiterin Alice Maurer unter T 02742/ 9005-16492 oder E a.maurer@jugend-und-arbeit.at

Nähere Informationen zum Verein Jugend und Arbeit finden Sie unter: www.jugend-und-arbeit.at Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Niederösterreich und des Landes Niederösterreich finanziert.

„Als ich arbeitslos war, hat NXP beim Verein Jugend und Arbeit angefragt, ob es für mich Fördermöglichkeiten gäbe. Über das Projekt ‚Job 2000 & Start up‘ bin ich in den Bereich Netzwerktechnik, Programmieren und Webmaster eingestiegen und wurde im April 2017 endgültig übernommen.“

David Farfeleder, Programming, Webmaster, Netzwerktechnik, NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH St. Pölten

Das Projekt „Job 2000 & Start Up“

- ▶ 100 Plätze im Jahr 2018 verfügbar
- ▶ 50 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten werden gefördert (gedeckt)
- ▶ max. vier Monate für Männer, max. sechs Monate für Frauen
- ▶ Langzeitarbeitslose bis 45 Jahre, Jugendliche unter 25 Jahren mit Vermittlungshindernissen
- ▶ Kostenlose Übernahme
- ▶ Betreuung der Teilnehmer während der Überlassungszeit
- ▶ Übernahme der Personalverrechnung und Anmeldung der Sozialversicherung



David Farfeleder fand über das Projekt Job 2000 & Start Up eine dauerhafte Anstellung. Im Bild (v.l.) Martin Etlinger, Geschäftsführer des Vereins Jugend und Arbeit, David Farfeleder (NXP/VAZ St. Pölten), Alice Maurer, Projektleiterin „Job 2000 & Start Up“ und René Voak, Inhaber und Geschäftsführer von NXP/VAZ St. Pölten.

Foto: Alice Maurer

Niederösterreich

4. Unternehmerzirkus der Jungen Wirtschaft

Er war wieder ein voller Erfolg: der Unternehmerzirkus der Jungen Wirtschaft NÖ. Dieses Mal zeigten auch Mitglieder des JW-Landesvorstandes ihr artistisches und komödiantisches Talent.

Im Zirkuszelt des Zirkus Pikard in St. Pölten konnte die Junge Wirtschaft Niederösterreich einen ganz besonderen Gast begrüßen: Als Keynote-Speaker begeisterte Apnoe-Taucher Christian Redl. Er

gab Einblicke in die Unterwasserwelt und machte den „Rausch der Tiefe“ verständlich.

In einer Doppelconference zogen Christian Redl und JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker

Parallelen zwischen Extremsport und Unternehmensalltag. Offensichtlich haben die beiden Welten einiges gemeinsam – die anschließende „Tauch-Challenge“ gegen drei Teilnehmer aus dem Publikum gewann der Extremsportler Redl nämlich nur hauchdünn!

Ein Highlight des Abends war wie jedes Jahr die Show des Zirkus Pikard, bei der sich einige Landesvorstandmitglieder der

JWNÖ unter die Artisten in der Manege gemischt hatten und ihr sportliches und komödiantisches Geschick zeigten. Foodtrucks, Kinderbetreuung und chillige Beats rundeten den „erkalteten“ Sommerabend ab.

Mehr Fotos...

... finden Sie online auf
www.jungwirtschaft.at/noe



Bei der Tauchchallenge beeindruckten die Jungunternehmer mit ihrem Durchhaltevermögen. Mitte stehend: JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker.

Alle Fotos: Gerald Lechner



V.l. Dieter Bader, Mathias Past, Apnoe-Taucher Christian Redl, Martin Freiler, Daniela Linauer, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, Alexander Schneller vom Zirkus Pikard, Sabine Krejca und Stefan Seif.



Gute Haltungsnoten gab es für JWNÖ-Vorstandsmitglied Martin Freiler (links).



Sein komödiantisches Talent bewies auch JW-Geschäftsführer Dieter Bader (rechts).

Stipendien für „Let's Walz“ vergeben

Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer NÖ schicken 69 Lehrlinge „auf die Walz“ nach Deutschland, Großbritannien, Italien, Irland und Polen. Jetzt wurden die Stipendien an die Lehrlinge im WIFI NÖ übergeben.



69 Auslands-Stipendien wurden von der WKNÖ und der AKNÖ an die Lehrlinge feierlich übergeben. Foto: A. Kraus

Insgesamt 69 niederösterreichische Lehrlinge werden heuer mit der Initiative „Let's Walz“ bei einem vierwöchigen Auslandspraktikum neue Arbeitsweisen kennenlernen, Internationalität „live“ erleben, Lebenserfahrung sammeln und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln.

„Die Lehrlinge, die in 61 niederösterreichischen Lehrbetrieben ausgebildet werden, starten ihre ‚Walz‘ ab September in Portsmouth (England), Freiburg (Deutschland), Pistoia (Italien) und Belfast (Nordirland). Eine zweite Tranche folgt im Oktober

in Glasgow (Schottland), Warschau (Polen), Mailand (Italien) und Cork (Irland)“, erklärt Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. Besonders erfreulich sei, dass unter den Teilnehmern auch 28 weibliche Lehrlinge sind.

Um das Auslandspraktikum konnten sich alle niederösterreichischen Lehrlinge ab dem zweiten Lehrjahr bewerben. Die Zahl der eingelangten Bewerbungen hat dabei ebenso alle Erwartungen übertroffen wie die hohe Qualität und Kreativität der Bewerbungen.

Die Initiative „Let's Walz“ bringe für die Lehrlinge eine Positiv-Spirale auf mehreren Ebenen. „Es wird einerseits die Persönlichkeit der Jugendlichen gestärkt und sie können neue und unbezahlbare Erfahrungen in einem anderen Land sammeln“, so AKNÖ-Präsident Markus Wieser. Und auch die fachliche Ebene werde stark gefördert. „Denn die Lehrlinge lernen neue Arbeitsschritte und Prozesse kennen, erweitern ihr Wissen und bringen diese neuen Qualifikationen wieder zurück nach Niederösterreich“, sagt Wieser.

Die Kosten werden von WKNÖ und AK Niederösterreich mit Unterstützung von Sponsoren und Mitteln aus dem Programm Erasmus+ getragen, für die Lehrlinge ist die Teilnahme kostenlos. Besonders herzlich dankte Zwagl den Lehrbetrieben, die ihren Lehrlingen dieses Auslandspraktikum ermöglichen. „Sie haben damit die richtige Entscheidung getroffen, denn die jungen Menschen werden mit neuen Erfahrungen zurückkommen, die sich für die Lehrlinge ebenso lohnen wie für ihre Ausbilderbetriebe.“



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry Modelle. Preislich besonders attraktiv!

Profitieren Sie von den preislich besonders attraktiven Einstiegsmodellen von Volkswagen Nutzfahrzeuge! Die starke Preisposition wird durch eine auf die Grundbedürfnisse angepasste Serienausstattung ermöglicht, welche nichts Wesentliches vermissen lässt. Als weiteres Highlight ist hervorzuheben, dass bei den Entry Modellen das komplette Farb- und Mehrausstattungsprogramm bestellbar ist.

Ab € 11.500,-*
bzw. ab € 13.800,-**

Jetzt mit bis zu
€ 750,-***
Sommerbonus



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis inkl. MwSt. ***Unverbindlicher, nicht kartellierter Richtbonus inkl. MwSt. und NoVA. Gültig vom 15.06. bis 31.08.2018 bei Kauf und Zulassung eines lagernden Modells von VW Nutzfahrzeuge. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,7 – 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 124 – 193 g/km.

Erdgas (CNG): 6,6 – 6,9 m³/100 km. CO₂-Emission: 118 – 123 g/km, Symbolfoto.

Fotograf der Woche Harald Slauschek

Harald Slauschek ist im Bereich der Unterwasserfotografie, österreichweit und auch international längst kein Unbekannter mehr. Der 1966 geborene und vielfach ausgezeichnete niederösterreichische Berufsfotograf verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung und stellt in seiner Fotografie die Kunst des Sehens über alles andere.

Seine einzigartige Bildsprache, gepaart mit innovativer Lichtführung und faszinierendem Einfühlungsvermögen in seine Modelle, überzeugt und verblüfft er seine Kunden stets aufs Neue.

Das im Dezember 2015 erschienene Scuba Diver Ocean Planet Magazin nennt ihn einen von weltweit (!) „122 inspiring shooters you should know“.

Er publiziert seine Bilder in führenden internationalen Tauch- und Reisezeitschriften. Seine Fo-

SERIE

Fotograf/in der Woche

tos sind auch für Kalender und Reportagen weltweit gefragt. Unternehmen und die Werbebranche lieben seine Kreativität und seinen langjährigen Erfahrungsschatz.

Wie kein zweiter vereint Harald Slauschek die vielfältigen Aspekte der Unterwasserfotografie in einer Person und bietet dadurch ein breites Spektrum an Produkten an. Neben klassischen Reise- und Naturreportagen wird er besonders gerne für Mermaid-, Portrait-, Model- und Babyshootings gebucht sowie für Auftragsarbeiten im Bereich Fashion, Editorial und Werbung.

www.h2o-photography.com



Foto: Carina Pinkwart



Immer wieder setzt sich Harald Slauschek neue fotografische Schwerpunkte, dazu gehören mittlerweile auch Schwangerschafts- und PoleDance-Foto-shootings, natürlich unter Wasser.

Fotos: Harald Slauschek

BUCHHALTUNG...



...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Karl Fakler übergibt AMS-Geschäftsführung

Am 1. Juli hat Karl Fakler die Landesgeschäftsführung des AMS NÖ an seinen bisherigen Stellvertreter Sven Hergovich übergeben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dankte für die „vertrauensvolle Zusammenarbeit“.

1994 wurde Karl Fakler zum stellvertretenden Landesgeschäftsführer des AMS NÖ bestellt. Ein Jahr später wurde im AMS NÖ das Service für Unternehmen als eigener Geschäftsbereich eingerichtet und aufgebaut. Parallel mit der Einführung des „One-Stop-Shops“ im Kundendienst für Arbeitsuchende startete Karl Fakler zur Jahrtausendwende mit der Umsetzung einer Reihe von Infrastrukturprojekten, um den Kundinnen und Kunden des AMS einen zeitgemäßen und freundlichen Ort der Dienstleistungserbringung zu bieten. Pionierarbeit leistete Niederösterreich bei der Entwicklung und Ausarbeitung der Förderinstrumente des AMS. In der Amtszeit von Karl Fakler, der im Jahr 2007 zum Landesgeschäftsführer des AMS NÖ be-

stellt wurde, hat sich die Zahl der Förderfälle in Niederösterreich vervielfacht (auf rund 146.500 im Jahr 2017).

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dankte Karl Fakler „für die immer so gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir haben den Dialog immer sehr geschätzt!“ Sie ehrte den scheidenden AMS-Chef mit der Julius-Raab-Büste (siehe Bericht S. 2).

Karl Fakler betonte: „Im Zentrum stand und steht immer die Herausforderung, Menschen eine Arbeit und der niederösterreichischen Wirtschaft die passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermitteln. Mein großer Dank gilt unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit im Sinne der Jobsuchenden und der niederösterreichischen Wirtschaft sowie



Der neue AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich (l.) und seine Stellvertreterin Michaela Vorlaufer danken dem scheidenden AMS NÖ-Chef Karl Fakler.

Foto: georges.schneider/photonews.at

den Kolleginnen und Kollegen im AMS für ihr Engagement und ihre Leistungen für den niederösterreichischen Arbeitsmarkt.“

„Ich übernehme von Karl Fakler ein sehr gut aufgestelltes Haus und vor allem ein Team von

erfahrenen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jetzt gilt es, den konjunkturellen Rückenwind zu nutzen, um langzeitarbeitslosen Jobsuchenden die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“

Der SEAT Alhambra
Im All Inclusive Paket **ab € 319,- mtl.***



Vorsteuerabzugsberechtigt.



Der SEAT Leon ST Kombi
Im All Inclusive Paket **ab € 199,- mtl.***



seat.at/firmenkunden

Komplett einfach, einfach komplett.



Finanzierung

+



Versicherung

+



Wartung inkl. Verschleiß

+



Herstellergarantie**

=

**Nur tanken
müssen Sie
noch selbst!**

Verbrauch: 4,1-7,2l/100km, CO₂-Emission: 102-164g/km. Stand 06/2018. Symbolfoto. *Operating Leasing im All Inclusive Paket der Porsche Bank. Angebot gültig bis 31.12.2018 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) inkl. Finanzierungsbonus für Firmenkunden und € 500.- Versicherungsbonus, B2B Wartungsaktion, Bruttobetrag inkl. USt. und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr, VZ-Depot 30% v. Listenpreis. Versicherungsstufe 0, vollKASKO Selbstbehalt € 350.- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt. Haftpflicht Anmeldebezirk S, ab 24 Jahre. Die B2B Wartungsaktion beinhaltet sämtliche Servicearbeiten lt. Herstellervorschriften, gesetzl. Überprüfungen (§57a) sowie Verschleißreparaturen, Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Mehr Informationen bei teilnehmenden SEAT-Händlern und auf seat.at/firmenkunden. Stand 06/2018. **Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

 PORSCHE
BANK

New Design Uni feierte ihre Jung-Akademiker

Im Zentrum für Technologie & Design in St. Pölten fand die Graduationsfeier erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen der New Design University (NDU) St. Pölten statt.

111 frisch gebackene Akademikerinnen und Akademiker haben ihr Studium an der New Design University (NDU) erfolgreich beendet.

- ▶ 32 Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Grafik- & Informationsdesign,
- ▶ 30 des Bachelorstudiengangs Innenarchitektur & 3D Gestaltung,
- ▶ 20 des Bachelorstudiengangs Design, Handwerk & materielle Kultur und
- ▶ 21 des Bachelorstudiengangs Event Engineering

wurde in einer feierlichen Diplomverleihung der akademischen Grad „Bachelor of Arts“ bzw. „Bachelor of Engineering“ verliehen.

Auch acht Jungakademikerinnen und -akademiker des Mas-

terstudiengangs Raum- und Informationsdesign erhielten im Rahmen des Festakts den akademischen Grad „Master of Arts“.

Auf Berufswelt vorbereiten

In seiner Festansprache „Mit Vollgas im Leerlauf“ betonte Prof. Herbert Grüner, der Rektor der New Design University, dass Gestaltung nicht immer laut und spektakulär sein müsse. „Viel wichtiger ist, dass die Frage nach dem ‚Warum‘ bei jeder Gestaltungsleistung beantwortet wird.“ Der Rektor wies hin, dass die NDU hinter den Kreativleistungen ihrer Studierenden stehe und die Universität es als Aufgabe sehe, die jungen Kreativen auf die Berufswelt bestmöglich vorzubereiten.

Bildungspolitik ist Standortpolitik

Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ, hielt in ihrer Ansprache fest, dass Bildungspolitik immer auch Standortpolitik sei und dass das Land NÖ tertiäre Bildungseinrichtungen wie die New Design University für den Wirtschaftsstandort benötige.

NDU designte Bus-Logo

Franz Wiedersich, Direktor der WKNÖ, betonte die starke Verbindung von Forschung, Praxisorientierung und regionaler Verwurzelung an der New Design University und erinnerte an die Gestaltung von NDU-Studierenden für den LUP-Stadtbuss St. Pölten.

900 Absolventen

Die Zahl der NDU-Abschlüsse stieg mit der diesjährigen feierlichen Graduierung auf über 900 Absolventinnen und Absolventen

an. „Die Begeisterungsfähigkeit und das Engagement der Lektorinnen und Lektoren

stecken einfach an“, bedankte sich Studierenden-Vertreter und Grafikabsolvent Michael Kropacek bei den NDU-Lehrenden.

Über die NDU

Die New Design University St. Pölten (NDU) wurde 2004 von der Wirtschaftskammer NÖ und ihrem WIFI gegründet. Als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Business zeichnet sie sich durch ein hohes Maß an persönlicher Betreuung, eine starke Praxisorientierung und die Vermittlung von wirtschaftlichen Kompetenzen aus.

www.ndu.ac.at



QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur und visuelle Gestaltung *
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

*ehem. „Raum- und Informationsdesign“, Namensänderung vorbehaltlich Genehmigung der AQ Austria



Stellvertretend für die 111 frisch gebackenen NDU-Absolventinnen und -Absolventen die 30 Diplomanden des Bachelor-Studiengangs „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“.

Foto: Klaus Engelmayer

Werbung

Cluster Niederösterreich Veranstaltungskalender 3. Quartal 2018



Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

28. - 30.09.2018, Wieselburg:
„Bau&Energie Messe“ Wieselburg

Freitag, 28.09. ab 15:30 Uhr:
Themenlounge „Was bringt Virtual
Reality für den Bau?“

Freitag, 28.09. ab 17:00 Uhr:
come2gether am Stand des BEUC
(Halle 5, Stand 503)

Samstag, 29.09. ab 09:00 Uhr:
„Live-Demo: meinen persönlichen
Hausentwurf mittels VR-Brille erleben“ am Stand des BEUC (Halle 5,
Stand 503)

Lebensmittel

04.10.2018, Tulln
Themenlounge „Innovative Analytik
von Kontaminationen in Futter- und
Lebensmitteln“

Kunststoff und Mechatronik

19. - 20.09.2018, St. Pölten:
MAT-DAYS 2018

Mittwoch, 19.09.
Spritzguss-Fachtagung

Donnerstag, 20.09.
Materiautech® Innovation MAT-DAY

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/cluster-niederoesterreich

Stand: Juni 2018, Programmänderungen vorbehalten

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreich-Ring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at

**Raiffeisen
Meine Bank** 
Partner der ecoplus Cluster Niederösterreich



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Erste Notruf-App „Rettung“

Pünktlich zur Urlaubszeit erinnert Notruf NÖ an die gratis App, mit der auf Österreichs und Tschechiens Straßen schnell ein Notruf abgesetzt werden kann – die NÖWI wünscht einen erholsamen, unfallfreien Urlaub und kommen sie wieder gut nach Hause.

„Rettung“ heißt die Notruf-App, die in Niederösterreich und ganz Österreich sowie grenzüberschreitend in Tschechien zur Verfügung steht.

Sei es ein Unfall auf der Straße, am Wasser oder in den Bergen oder auch ein medizinisches Problem zuhause, bei einem Notfall ist ein richtiger und rascher Notruf für die richtige und rasche Hilfe entscheidend. Zur Verfügung steht die App kostenlos für Apple- und Android-Smartphones in den jeweiligen Stores.

Beim Drücken auf den „144-Button“ in der App werden automatisch Position, Name und persönlich hinterlegte Infos an die Rettungsleitstelle übermittelt und es wird ein in der Leitstelle

priorisierter Sprachanruf ausgelöst. Damit sind alle nötigen Daten vorhanden und die Notrufabfrage kann verkürzt und die Alarmierung dadurch beschleunigt werden.

Unfallort wird sofort weitergeleitet

„Egal, wo man sich befindet, die Koordinaten werden unmittelbar weitergeleitet“, sieht Mikl-Leitner darin einen großen Vorteil. Oftmals wissen die Menschen nicht, wo sie sich genau befinden und müssen dann von den Rettern erst gesucht werden. Die Notruf-App bedeute „Zeitgewinn, der den Verunfallten zugutekommt“. „Wenn keine Gesprächsverbin-



Präsentierten die erste Notruf-App für Österreich und Tschechien „Rettung“ (v.l.): App-Entwickler Filip Malenak, Christof Constantin Chwojka, Geschäftsführer des Notruf NÖ, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Martin Gurdet, Landeseinsatzleiter der Bergrettung.

Foto: NLK/Burchhart

dung zustande kommt, dann versuchen wir natürlich sofort zurückzurufen, ist dies auch erfolglos, wird das schnellsteintreffende Notfallteam alarmiert“, so Notruf NÖ-Geschäftsführer Chwojka. Ein wesentlicher Vorteil beim Nutzen

des Programms ist außerdem, dass Vorinformationen wie etwa Krankheiten oder Allergien eingegeben werden können. Diese Hinweise sind dann im Akutfall sehr nützlich.

www.notrufapp.at

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft



www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY #13

Wie ein Traditions-Gasthof die Schließung abwendete und den Generationenwechsel vollzog.

So hatte man sich die Übergabe des 200 Jahre alten Familiengasthofes nicht vorgestellt: Vom Arbeitsinspektor hagelte es berechtigte Kritik. Der Senior war empört. Der Junior sah für die Zukunft schwarz.

Raumhöhen, Belichtung, Sichtverbindung und Belüftung, dazu nicht genehmigte Änderungen über die letzten zwanzig Jahre: Die Bezirkshauptmannschaft bestätigte die Mängel und forderte die bau- und gewerberechtliche Einreichung. Auf 27.000 Euro belief sich der Kostenvoranschlag allein für eine neue Lüftungsanlage in der Küche. Bauliche Maßnahmen

für gesetzeskonforme Fluchtwege schienen ebenfalls unabwendbar. An diesem Punkt hat der übernehmende Junior-Gastwirt den Betrieb bereits so gut wie aufgegeben. Erst die Beratung der WKNÖ bringt Ordnung und wieder Perspektiven in die verfahrenere Situation: Die Kammer stellt einen Planer zur Verfügung. Das „Betriebsanlagenservice“ der

WKNÖ koordiniert die gewerbebehördlichen Abläufe und unterstützt bei den Planungskosten. Es zeigt sich, dass die beanstandeten Umbauten in der Küche rechtlich als „Verbesserungen“ des seinerzeit genehmigten Zustandes gewertet werden können. Letztlich erweisen sich das „Umschlagen“ einer Tür im Windfang und die Installation einer Zuluftanlage um rund 4.000 Euro als ausreichend, um den geänderten Betrieb wieder behördlich zu genehmigen. Für Gesprächsstoff am Stammtisch des Traditions-Gasthauses ist gesorgt!

MEHRWERTSTORY #17

Wer hat gekündigt?

„Was Recht ist, muss Recht bleiben.“, sagte sich ein niederösterreichischer Unternehmer: Ein Mitarbeiter hatte selbst gekündigt, behauptete aber im Nachhinein eine Kündigung durch den Dienstgeber. Damit klagte er einen Anspruch über **17.128 Euro nach der Abfertigung alt** ein. Die Bezirksstelle der WKNÖ konnte gemeinsam mit dem Unternehmer vor Gericht nachweisen, dass die Forderung zu Unrecht erhoben wurde. **Abgewendeter Schaden** für das Unternehmen einschließlich Verfahrenskosten: 21.802 Euro!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

International

EXPORT-SPLITTER

- ▶ **AUSTRIA CONNECT | NORDAMERIKA 2018**
Manager- u. Investorenkonferenz unter dem Thema ‚New Order of Free Trade in North America‘ in Toronto, 20. - 22. 09.
- ▶ **SERBIEN, MAZEDONIEN | METALLVERARBEITUNG**
Wirtschaftsmission ‚Match-making: Metallverarbeitung in Serbien und Mazedonien‘ in Belgrad & Skopje, 18. - 20. 9.
- ▶ **CHINA, KOREA REP. | FUTURE OF E-MOBILITY**
Zukunftsreise ‚Future of E-Mobility in China und Südkorea‘, 15. - 20. 10
- ▶ **MARKTPLATZ ÖSTERREICH 2018 | NAHRUNGSMITTEL UND GETRÄNKE**
Kooperationsforum ‚Marktplatz Österreich Lebensmittel 2018‘ - b2b-Gespräche mit Einkäufern aus über 40 Ländern in Wien, 17.10.
- ▶ **PHILIPPINEN | GESUNDHEIT & MEDIZINTECHNIK**
Wirtschaftsmission nach Manila, Treffen mit potenziellen Geschäftspartnern aus dem Gesundheitswesen, 7. - 9. 11.
- ▶ **USA | MIT RESEARCH & DEVELOPMENT KONFERENZ 2018**
Zukunftsreise zur MIT R&D Konferenz nach Boston. Information über Innovationen und Tech-Trends, 12. - 16. 11.
- ▶ **DEUTSCHLAND | LEARNTEC 2019 – DIGITALES LERNEN**
Präsentation auf einem Gruppenstand im Rahmen der LEARNTEC, der Plattform für digitale Bildung in Karlsruhe, 29. - 31. 1.

Alle Veranstaltungsinfos:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Österreichs beste Exporteure



Foto: WKÖ

Exportstärke und Internationalität – das verbindet die Unternehmen, die mit dem renommierten Exportpreis 2018 ausgezeichnet wurden.

Im Rahmen der Exporters' Nite anlässlich des Exporttags 2018 zeichnete die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) wieder heimische Unternehmen aus, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vorantreiben. Die Verleihung der Exportpreise vor knapp 700 Gästen erfolgte durch Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

„Mit dem Exportpreis zeigen wir unsere Wertschätzung für Österreichs herausragende Wegbereiter im Export“, betonte WKÖ-Präsident Harald Mahrer. Außenwirtschaftschef Michael Otter unterstrich: „Die Preise sind Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren.“

„Mit dem Exportpreis zeigen wir unsere Wertschätzung für Österreichs herausragende Wegbereiter im Export“, betonte WKÖ-Präsident Harald Mahrer. Außenwirtschaftschef Michael Otter unterstrich: „Die Preise sind Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren.“

EXPORTPREIS 2018

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gewerbe und Handwerk
Sieger: Schiebel Elektronische Geräte GmbH
2. Platz: FACC AG
3. Platz: ECON GmbH ▶ Handel
Sieger: RUBBLE MASTER HMH GmbH
2. Platz: Audio Tuning Vertriebs GmbH
3. Platz: Alumero Systematic Solutions GmbH ▶ Industrie
Sieger: Infineon Technologies Austria AG
2. Platz: RHI Magnesita
3. Platz: WolfVision GmbH ▶ Information und Consulting
Sieger: Vizrt Austria GmbH
2. Platz: ASQS GmbH | <ul style="list-style-type: none"> 3. Platz: Bruck Consult ▶ Tourismus und Freizeitwirtschaft
Sieger: Novomatic AG
2. Platz: WKE Konzert- & Eventveranstaltungs GmbH
3. Platz: Euroscope Incoming & Events Touristik GmbH ▶ Transport und Verkehr
Sieger: BEAT THE STREET Jörg Philipp Touring Services GmbH
2. Platz: VERAG Spedition AG
3. Platz: Stark Services GmbH ▶ Global Player Award
Sieger: Fronius International GmbH ▶ Expat Award
Sieger: Stefan Mugitsch, General Manager Libyen der VAMED |
|---|---|

40 Born Global Champions

Vorhang auf hieß es beim Exporttag auch für 40 frischgebakene „Born Global Champions“ – österreichische Jungunternehmen, die mit frischen Ideen, innovativen Produkten und ihrem starken Fokus auf internationale Märkte gleich vom Start weg für eindrucksvolle Erfolgsgeschichten der heimischen Exportwirtschaft sorgten. Zudem wurden drei Großunternehmen für ihre internationale Kooperation mit innovativen Startups als „Born Global Innovators“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen:

- ▶ <http://exportpreis.at>
- ▶ www.aussenwirtschaft.at

Österreich

Kopf fordert Rückkehr zur Sachlichkeit

Der neue WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf äußert zu seinem Amtsantritt einen Wunsch: Die Debatte um die Arbeitszeit müsse wieder seriös geführt werden, Populismus habe hier nichts verloren.

Mit 1. Juli trat Karlheinz Kopf sein Amt als Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) an. Und der erfahrene Unternehmer und Polit-Profi Kopf hat in seiner neuen Funktion auch gleich einen Wunsch: „Mein derzeit dringlichstes Anliegen ist es, dass wir bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit zu einer sachlichen Diskussion zurückkehren und Fakten sprechen lassen“, so der neue WKÖ-Generalsekretär.

Die Fakten zeigen schließlich, dass die überwiegende Mehrheit der Österreicher flexiblen Arbeitszeiten gegenüber positiv eingestellt ist. Und Faktum sei auch, dass sowohl der 8-Stunden-Tag als



Der neue WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf appelliert an die Arbeitnehmervertreter, auf Polemik zu verzichten.

Fotos: WKÖ

auch die 40-Stunden-Woche als Normalarbeitszeit erhalten bleiben. Nur fallweise dürfe bis zu 12 Stunden gearbeitet werden. Gerade zu einer Zeit, in der Österreich den EU-Ratsvorsitz hat, sollte die Debatte daher „nicht polemisch, sondern anhand von sachlichen Argumenten“ geführt werden. Kopf: „Wir sollten die Chance nutzen, um eine seriöse Debatte zu führen, ohne Aufmärsche auf der

Straße und ohne Drohungen für ‚heiße‘ Kollektivvertragsverhandlungen im Herbst.“

Insgesamt müsse sich die Sozialpartnerschaft zu einer Zukunftspartnerschaft entwickeln, die Lösungen für die großen Herausforderungen wie Digitalisierung oder Fachkräftemangel erarbeite. Kopf: „Wenn wir Probleme im Sinn des gesamten Landes, von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, ange-

hen und die Politik unterstützen, sie gemeinsam zu lösen, ist mir um den künftigen Stellenwert der Sozialpartner nicht bang.“

Keine Gefahr für die Sonntagsruhe

Bezüglich einer anderen mit der Arbeitszeitflexibilisierung verbundenen Sorge, nämlich jener der Bischofskonferenz, beruhigt indes WKÖ-Arbeitsmarktexperte Rolf Gleißner: „Es besteht keine Gefahr für die Sonntagsruhe, denn vorgesehen ist, dass maximal an bis zu vier Wochenenden oder Feiertagen im Jahr eine Beschäftigung erlaubt ist und dies nur unter strengen Voraussetzungen.“ Zum einen ist die Beschäftigung an Wochenenden oder Feiertagen nur bei vorübergehendem, besonderem Arbeitsbedarf möglich, zum zweiten ist dies mit dem Betriebsrat oder dem einzelnen Mitarbeiter schriftlich zu vereinbaren. Und zum dritten kann jeder Mitarbeiter den Wochenendeinsatz auch ablehnen.

Erfolg für KMU: Krankengeld gibt es nun rückwirkend

Mit 1. Juli traten mehrere Gesetzesänderungen in Kraft, darunter die rückwirkende Bezahlung des Krankengelds für Selbstständige bei lang andauernder Krankheit. „Damit wird eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer umgesetzt, die für kleine Unternehmen ganz wichtig ist“, freut sich Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozial- und Gesundheitspolitik in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Konkret erhalten Selbstständige, die mindestens 43 Tage krank sind, Krankengeld rückwirkend ab

dem vierten Tag ausbezahlt. Bisher gab es die Unterstützung erst ab 43 Tagen Krankheit, also nur für die Zeit danach und nicht ab dem vierten Tag. „Das bedeutete einen Einkommensausfall, der mitunter sogar existenzbedrohend werden konnte“, so Gleitsmann.

Neu ist außerdem die Höhe des Zuschusses, den Kleinunternehmen im Falle der Erkrankung eines Mitarbeiters aus den Mitteln der Unfallversicherung erhalten. Der Zuschuss wird von 50 auf 75 Prozent des fortgezählten Entgelts erhöht.

Höchste Auszeichnung für Anna Maria Hochhauser

Für Anna Maria Hochhauser gab es zu ihrem Abschied als WKÖ-Generalsekretärin noch eine Überraschung: Sie erhielt das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Überreicht wurde ihr diese höchste Auszeichnung durch Michael Esterl, Generalsekretär im Digitalisierungsministerium, der dabei Hochhausers Einsatz für den Wirtschaftsstandort hervorhob.

Hochhauser kam vor 18 Jahren gemeinsam mit Christoph Leitl in die Wirtschaftskammer, 14 Jahre war sie Generalsekretärin.



Hochhauser erhält Goldenes Ehrenzeichen der Republik.

Lehrstellenplus in Gewerbe und Handwerk

Gewerbe und Handwerk bilden deutlich mehr Lehrlinge aus. Der Fachkräftemangel ist aber nach wie vor so hoch, dass er das Wachstum dämpft.

Mehr als drei Viertel der Betriebe im Gewerbe und Handwerk haben mittlerweile Schwierigkeiten, Fachkräfte zu finden. Das dämpft bereits die konjunkturelle Dynamik. Auch aus diesem Grund bildet die Sparte, schon bisher Lehrlingsausbildner Nummer Eins, heuer deutlich mehr Lehrlinge aus.

„Wir können eine positive Trendwende bei den Lehrlingszahlen melden: In der Sparte Gewerbe und Handwerk befanden sich Ende Mai um 418 mehr Lehrlinge in Ausbildung – das ist ein Plus von 3,2 Prozent im 1. Lehrjahr gegenüber dem Jahr davor“, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Foto: WKÖ



ster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ. Und aufgrund des gestiegenen Optimismus der Mitgliedsbetriebe rechnet man sogar mit einem Lehrlingsplus von fünf Prozent im Herbst.

Zugleich zeigt die Konjunkturerhebung im Gewerbe und Handwerk aber, dass „sich der

Trend zum Arbeitnehmermarkt immer weiter verstärkt“. Die zunehmenden Probleme, geeignete Fachkräfte zu finden, sind laut Auswertung der KMU Forschung Austria aber nur zum Teil saisonabhängig. Das Fachkräfteangebot entscheidet damit über die betriebliche Dynamik, insbesondere, ob Betriebe Zusatzaufträge

annehmen können oder nicht. Die Probleme beginnen bei den Lehrlingsanwärtern, bei denen die schulische Vorbildung in vielen Fällen unzureichend ist. Doch ist hier Besserung in Sicht: „Mit der Umsetzung der Ausbildungsreife, um aus der Schule erfolgreich in die Lehre zu starten, kann gemeinsam ein zukunftsweisender Weg eingeschlagen werden“, sagt Scheichelbauer-Schuster.

Digitalisierung macht Lehre attraktiver

Gleichzeitig setzt die Bundessparte auf Digitalisierung, die in Hinblick auf Lehre und Ausbildung wesentliche positive Impulse bringen soll. „Ich sehe die Digitalisierung nicht als Gefahr. Sie wird uns helfen, interessierte technikaffine Jugendliche stärker in Ausbildung zu bekommen und die Lehre insgesamt attraktiver machen“, so die Obfrau.

SOMMERHITS



JETZT BEIM FIAT TIPO KOMBI BIS ZU € 4.400,- PREISVORTEIL SICHERN UND IHREN SOMMERHIT IN DER BUSINESS CLASS GENIEßEN.

4 JAHRE FIAT GARANTIE

Gesamtverbrauch 3,4 – 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 89–156 g/km.
Symbolfoto. Ausgelobter Preisvorteil für Fiat Tipo Kombi 1.6 MultiJet II 120 DDCT S-Design inkl. Optionsausstattung. Preisvorteil abhängig von Modellversion und Optionen. Unverbindlich empf. Aktionspreis inkl. Händlerbeteiligung. * Jeder neue Fiat PKW ist serienmäßig mit 4 Jahren Fiat Garantie (2 Jahre Neuwagengarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care“ bis 60.000 km Gesamtleistung) ausgestattet. Freibleibendes Angebot für Unternehmer im Sinne des UGB, solange der Vorrat reicht. Details auf www.fiat.at. Stand 07/2018.



fiat.at

Service

Cyber Security: Neueste Entwicklungen und strategische Tipps

Das AußenwirtschaftsCenter Zürich organisiert zum Thema IT/Cyber Security am 29. und 30. Oktober für Unternehmen eine Zukunftsreise in die Schweiz.

Das Programm

- Am ersten Tag treffen Sie federführende Forschende und Spitzenunternehmen aus dem Bereich Cyber Security.
- Am zweiten Tag nehmen Sie am Branchentreff „Cyber-Storm“ teil.
- Bei einer Netzwerkveranstaltung erhalten Sie zudem die Möglichkeiten, potenzielle Kundinnen und Kunden, Vertreterinnen und Vertreter der Cyber Storm Organisation, sowie Expertinnen und Experten der öffentlichen Verwaltung kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Tipp: Nutzen Sie die Gelegenheit, um interessante Einblicke in den zukünftigen Schweizer Markt und persönliche Kon-

Foto: Fotolia



takte zu renommierten Expertinnen und Experten der Branche zu bekommen!

Mehr Infos

Das vorläufige Programm, nützliche Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über die Schweiz der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/ch bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet Karin Schilter im AußenwirtschaftsCenter Zürich unter T +41 44 215 30 40 und unter E zuerich@wko.at

Zukunftsreise zeigt neue Entwicklungen im 3D-Metalldruck

Gewinnen Sie Einblicke in Forschung, Entwicklung und Anwendung von 3D-Metalldruck bei einer Zukunftsreise nach Südbayern.

Das AußenwirtschaftsCenter München lädt Sie von 16.-18. Oktober 2018 zu einer Studienreise zu aktuellen Entwicklungen im Additive Manufacturing im Metallbereich nach Bayern ein.

Internationale Player

Dort treiben lokale Maschinenbauunternehmen, Forschungseinrichtungen und internationale Player das rapide Wachstum des 3D-Drucks mit.

Additive Fertigung

Ziel ist es, österreichischen Entscheidern aus der mittelständischen Industrie ein Gefühl dafür zu geben, wo die additive Fertigung heute steht und welche Entwicklungen in den nächsten Jahren passieren werden.

Kompetente Vernetzung

Neben Einblicken in aktuelle Entwicklungen und künftige Anwendungsszenarien des industri-

ellen 3D-Metalldrucks vernetzen Sie die Experten des AußenwirtschaftsCenters München darüber hinaus mit Akteuren aus Industrie, Akademie und der Startup-Szene.

Mehr Infos

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Deutschland der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bei „Veranstaltungen“ unter wko.at/aussenwirtschaft/de

Rasch anmelden!

Die Anmeldefrist läuft bis 31. August. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Kontaktieren Sie die Experten!

Ihre Fragen beantwortet gerne Franz Nickl im AußenwirtschaftsCenter München unter T +49 89 242914-0 oder E muenchen@wko.at

STANDORTE DES URSPRUNGSZEUGNISBÜRO



Wir möchten nochmals auf die Verlegung des Standortes des Ursprungszeugnisbüros der WKNÖ von Wien nach Mödling hinweisen.

Das Ursprungszeugnisbüro der WKNÖ finden Sie an folgenden Standorten:

St. Pölten:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – St. Pölten
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
T 02742/851-DW
Michaela Klinger DW 16420
Mag.(FH) Peter Wurzer DW 16421

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 – 12:00 und
13:00 – 15:00 Uhr

(Neu) Mödling:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – Mödling
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling
T 02742/851-DW
Petra Saurugger DW 16430
Anna Leithner DW 16431

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

NÖ Berufsschulen im Schuljahr 2018/2019



Foto: Fotolia

Schülerwohnhaus-Beiträge:

Für die Schülerwohnhäuser der ARGE Schülerwohn-
häuser der Wirtschaftskammer NÖ gelten ab Septem-
ber 2018 folgende Beiträge:

Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren. Im Schüler-
wohnhausbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag nicht enthal-
ten.

ARGE Schülerwohnhäuser der Wirtschaftskammer NÖ	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Amstetten	€ 796,-
Baden	€ 796,-
Eggenburg	€ 796,-
Geras	€ 796,-
Laa	€ 796,-
Langenlois	€ 796,-
Lilienfeld	€ 796,-
Mistelbach	€ 796,-
Neunkirchen	€ 796,-
Pöchlarn	€ 796,-
St. Pölten	€ 796,-
Stockerau I	€ 796,-
Stockerau II	€ 796,-
Theresienfeld	€ 796,-
Waldegg	€ 796,-
Zistersdorf	€ 796,-

Schülerwohnhäuser	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang)
Hollabrunn	€ 796,-
Karlstein/Thaya	€ 950,-
Schrems	€ 800,-

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun,
wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in
Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind.
Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.



Hier finden Sie alle Kontaktadressen der NÖ Berufsschulen:
www.noeberufsschulen.ac.at
Anschriften der Berufsschulen anderer Bundesländer:
www.berufsschule.at

WIFI-Berufsreifeprüfung mit Zentralmatura



71 Absolventinnen und Absolventen der Berufsreifeprüfung konnten ihr Maturazeugnis im WIFI St. Pölten in Empfang nehmen.

Insgesamt haben im WIFI Niederösterreich heuer bereits 130 Teilnehmer die Berufsreifeprüfung erfolgreich abgeschlossen, weitere rund 2.000 Teilnehmer sind derzeit in Vorbereitungskursen.

„Unsere Zielsetzung ist es, Praktiker mit Matura als Fach- und Führungskräfte im mittleren Management der Wirtschaft auszubilden und damit dem Fachkräftemangel entgegen-

zuwirken“, meint WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Den Absolventinnen und Absolventen der Berufsreifeprüfung steht nun auch der Besuch einer universitären Ausbildung offen.

Neben WIFI-Kurator Gottfried Wieland und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl gratulierte auch Festredner Martin Lackner, Geschäftsführer von XXXLutz St. Pölten, den Absolventen.

Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich aus der beruflichen Praxis (Elektrotechnik, BWL). Das WIFI bietet berufsbegleitend Vorbereitungskurse an, die mindestens zwei Semester dauern und nach Abschluss eine vollwertige Matura garantieren. www.noe.wifi.at

Foto: Gerald Lechner

„Feedback innerhalb kürzester Zeit erhalten“

Isabella Schagerl hat am WIFI St. Pölten 2017 mit der Berufsreifeprüfung gestartet. In voraussichtlich drei Jahren wird die 30-Jährige aus Wöbling im Bezirk St. Pölten die Matura erfolgreich abschließen. Im Interview erzählt die zweifache Mutter von ihren Erfahrungen im ersten Ausbildungsjahr.

Wie sind Sie auf die Weiterbildung aufmerksam geworden?

Isabella Schagerl: Ich kenne das WIFI St. Pölten schon lange und habe immer nur Gutes gehört. Die Empfehlung einer Freundin war

ausschlaggebend, die Matura am WIFI nachzuholen.

Wovon haben Sie im Kurs am meisten profitiert?

Im vergangenen Jahr habe ich das Fach Deutsch erfolgreich absolviert. Besonders profitieren konnte ich von den Übungstexten. Ich konnte den Lehrenden zu jedem Zeitpunkt Texte abgeben. Diese wurden mit umfangreichen Feedback innerhalb kürzester Zeit kontrolliert. So konnte ich meinen Wissenstand und meine Kenntnisse jederzeit überprüfen. Zudem waren die Vortragenden immer gut vorbereitet. Ich freue mich besonders mein auf-

gefrischtes Wissen in Deutsch mit meinem Sohn zu teilen. Er kommt bald in das Gymnasium. Ich werde ihn nun besser bei Aufgaben und Prüfungen unterstützen können.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Die Dauer der Ausbildung ist individuell einzuteilen. Ich absolviere jedes Jahr ein Fach. In den nächsten drei Jahren werde ich die Fächer Englisch, Mathematik und Politische Bildung besuchen. Ich schätze besonders, dass es ein Wahlfach gibt.

Was bedeutet die Berufsreifeprüfung für Sie?

Für mich ist die Berufsreifeprüfung nicht nur eine Weiterqualifizierung, sondern auch eine Abwechslung von Familie und Beruf. Ich freue mich schon sehr auf das kommende Schuljahr und bin gespannt, was noch auf mich zukommen wird.

SERIE, TEIL 43

Erfolgreich mit dem WIFI



Für Isabella Schagerl bedeutet die Matura eine Abwechslung von Familie und Beruf.

Foto: Isabella Schagerl

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Neue Konditoren-Werkstatt für LBS Baden

In der Landesberufsschule Baden soll die neu eröffnete Konditoren-Werkstatt zu einem österreichweiten Kompetenzzentrum ausgebaut werden.

Zur Eröffnung der Konditoren-Werkstatt fanden sich Vertreter der WKNÖ, des WIFI NÖ sowie der Landesberufsschule Baden in Baden ein.

Am Standort Baden werden bereits jetzt zu verschiedenen Terminen Grundkurse für Konditoren sowie Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung für das Gewerbe der Konditoren angeboten.

Durch diese Erweiterung wird die Landesberufsschule Baden zukünftig zum österreichweiten Kompetenzzentrum für Konditoren ausgebaut.

► **Tipp: Der nächste Grundkurs für Konditoren startet am 5.10.2018, die Vorbereitung auf die Meisterprüfung am 10.9.2018 in der LBS Baden!**



1. Reihe v.l. Christian Heiß, Hannes Schwarzlmüller und Roman Bartl (Ausschussmitglieder der Konditoren), Gottfried Wieland (WIFI-Kurator), Anna Sophie Babinger (Schülerin), Evelyn Platschka (Direktorin der LBS Baden), Adelheid Kühmayer (WIFI), Lorenz Alberer (Schüler), Robert Ableidinger (Lehrer und Lehrgangsleiter für die Konditorenkurse in der LBS Baden), Ausschussmitglied Ronald Köller und Thomas Hagmann (Vorsitzender der Berufsgruppe Konditoren).

Foto: Monika Osanger

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Geldstrafen drohen, wenn Sie ohne Zustimmung mit Ihrer Drohne über den Garten des Nachbarn fliegen?
- ... Sie mit Ihrer Drohne nur dann Bilder aufzeichnen dürfen, wenn sie zuvor bei der Austro Control als uLFZ (unbemanntes Luftfahrzeug) bewilligt wurde?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die „Ausbildung zum Drohnenpilot“ am 24.9.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

TRIGOS: Blau-gelbe Nominierung für Herka

Der TRIGOS zeichnet Unternehmen aus, die besonders verantwortungsvoll und nachhaltig wirtschaften. Beim österreichweiten TRIGOS konnte sich die Firma Herka GmbH heuer eine Nominierung in der Kategorie „Regionale Wertschaffung“ sichern.

Aus 125 Einreichern und 27 Nominierten wurden im Rahmen einer feierlichen Gala fünf österreichische Unternehmen sowie eine internationale Persönlichkeit mit dem TRIGOS, Österreichs renommiertem Preis für verantwortungsvolles Wirtschaften, ausgezeichnet.

Produktion in Österreich

In der Kategorie „Regionale Wertschaffung“ kam der Waldviertler Traditionsbetrieb „Herka GmbH“ unter die drei Besten und konnte sich eine Nominierung sichern. Die Jury entschied sich dazu, Herka Frottier eine Nominierung auszusprechen, weil es ein Unternehmen ist, „das in einer schwierigen Branche, nämlich der

Textilbranche, auf Produktion in Österreich setzt, und dies auf vorbildliche Art und Weise.“

Der Waldviertler Traditionsbetrieb HERKA produziert qualitativ hochwertige Frottierwaren nach strengen Umweltstandards. Dabei wird wirtschaftliche Verantwortung in allen Bereichen des täglichen Tuns mitgedacht und gelebt. So wurde 2013 die frühere Heinisch-Färberei in Gmünd, die kurz vor der Schließung stand, mitsamt den 37 MitarbeiterInnen zugekauft. Seit 2017 sorgt eine Photovoltaikanlage am Betriebsgelände für 10 % des Strombedarfs, womit gleich 23 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden können. Aktuell liegt der Fokus auf einer Wiederaufbereitung der Garnabfälle.



Herka-Geschäftsführer Thomas Pfeiffer. Foto: Gebrüder Pixel/www.gebruederpixel.at

Freiwillige vor den Vorhang!

Zum zweiten Mal wird vom Roten Kreuz „Henri. Der Freiwilligenpreis“ vergeben.

Ausgezeichnet werden vom Roten Kreuz gemeinsam mit dem Club Niederösterreich besondere Projekte, Tätigkeiten oder Aktionen, bei denen soziales Engagement im Vordergrund steht.

2016 wurde der Preis erstmalig vergeben und zählte gleich zum Auftakt 110 Bewerbungen. „Mit diesem Preis wollen wir humanitäres Engagement in ganz Niederösterreich und in unterschiedlichster Form und Ausprägung auszeichnen – ob bei einer neu gegründeten Initiative, persönliches Engagement oder im

Rahmen einer etablierten Organisation ist dabei ganz unerheblich – wesentlich ist, es zu tun“, erklärt Präsident Josef Schmoll, Rotes Kreuz Niederösterreich.

Wer kann mitmachen?

Eingereicht kann in folgenden Kategorien werden:

- ▶ Einzelpersonen
- ▶ Gruppen/Initiativen
- ▶ Unternehmen aller Größenklassen
- ▶ Gemeinden in Niederösterreich

Einreichfrist

Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. Juli 2018. Alle Unterlagen und Detailinformationen können unter www.henri-derfreiwilligenpreis.at heruntergeladen werden. Die Preisträger werden durch eine Jury aus Vertretern des Roten Kreuzes NÖ, des Club Niederösterreich, der Partnerorganisationen und der Sponsoren anhand der eingereichten Unterlagen ermittelt. Die Preisverleihung findet am 2. Oktober 2018 statt.



Holen Sie sich Ihren „Henri“!

Foto: Lukas Hürner

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechstage an, die jeweils von **9 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine

Anmeldung ist erforderlich!

▶ **Sprechtage Industrieviertel**
DI 11. September, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

▶ **Sprechtage Waldviertel**
DI, 9. Oktober, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

▶ **Sprechtage Zentralraum**
DI, 30. Oktober, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320

▶ **Sprechtage Weinviertel**
DO, 22. November, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

▶ **Sprechtage Mostviertel**
DI, 4. Dezember, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Betriebsanlagensprechstage finden Sie unter wko.at/noe/bag oder erhalten Sie bei Ihrer Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 10.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und	WK Mödling
Ideensprechtag	17. September	TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

Vorsitzende für Meister- und Befähigungsprüfungen gesucht!

Öffentliche Ausschreibung der Funktion von Vorsitzenden für Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Fachprüfungskommissionen

Der Leiter der Meisterprüfungsstelle schreibt die Funktion von Vorsitzenden für die in Niederösterreich zu errichtenden Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Fachprüfungskommissionen für die Periode 01.01.2019 bis 31.12.2023 aus. Das Auswahlverfahren obliegt dem Leiter der Meisterprüfungsstelle, die Bestellung erfolgt durch die Landeshauptfrau.

Die jeweiligen Vorsitzenden müssen gem. § 351 Abs. 3 GewO 1994 mit den für die Durchführung der Prüfung relevanten Rechtsvorschriften vertraut sein, über prüfungsdidaktische Kompetenz verfügen und zum Zeitpunkt ihrer Bestellung eine aktive Berufstätigkeit ausüben. Vorsitzende dürfen im Gewerbe, auf das sich die jeweilige Prüfung bezieht, nicht selbstständig tätig sein. Sie dürfen weiters keine Interessenpolitische Funktion ausüben und in keinem Beschäftigungsverhältnis zu einer entsprechenden Interessenvertretung stehen.

Wir ersuchen um schriftliche Bewerbung bis 14.09.2018 an die Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per Mail an meisterpruefung@wknoe.at. Das Bewerbungsformular sowie nähere Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter www.wko.at/noe/meisterpruefung

Benötigt werden Vorsitzende für folgende Meister- und Befähigungsprüfungen:

- ▶ Überlassung von Arbeitskräften
- ▶ Maler und Anstreicher
- ▶ Ingenieurbüros
- ▶ Bodenleger
- ▶ Florist
- ▶ Gärtner
- ▶ Hafner
- ▶ Ledergalanterie und Taschner
- ▶ Metalltechnik für Land- und Baumaschinen
- ▶ Orthopädieschuhmacher
- ▶ Sattler einschl. Fahrzeugsattler
- ▶ Uhrmacher
- ▶ Versicherungsagent
- ▶ Versicherungsmakler
- ▶ Karosseriebautechniker und Karosserielackiertechnik
- ▶ Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Schädlingsbekämpfer
- ▶ Tätowieren
- ▶ Piercen
- ▶ KFZ-Technik
- ▶ Konditoren
- ▶ Frisör und Perückenmacher
- ▶ Augenoptik
- ▶ Damenkleidermacher
- ▶ Fußpflege
- ▶ Kosmetik (Schönheitspflege)
- ▶ Massage
- ▶ Tischler



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Industrie- viertel	Top Restaurant, hohe Auszeichnungen, 24 Plätze und 16 im Garten, Komplettausstattung, Klimaanlage, Weinkeller, tolles Ambiente in Hauptmiete, sehr preiswert, Ablöse. Wegen Pension abzugeben.	A 3452
Fußpflege	Bezirk Hollabrunn	Fußpflegesalon im Zentrum von Hollabrunn sucht wegen Pensionierung ab Jänner 2019 Nachfolger. Infos und Besichtigungstermine nach Vereinbarung unter: T 0699/15003435	A 4644
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter: T 0699/11950281.	A 4701
Gastronomie	St. Pölten	Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger. Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Tel.: 0664/1002610	A 4720
Frisör	Bad Vöslau	Mein Salon besteht im Ort seit 1989. 2010 bin ich an die Brunnengasse in ein neu erbautes Haus in Privatbesitz übersiedelt. Modern ausgestattet, guter Kundenstock, gutes Team.	A 4730
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Verpachte Imbiss mit 60 Sitzplätzen. Der Betrieb liegt direkt an der neuen Umfahrung Pyburg-Windpassing, großer (2.000 m²) Parkplatz, gute Kundenfrequenz.	A 4740

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge



Foto: Fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juli 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.07.2018
AUD	Australischer Dollar	1,5688
BRL	Brasilianischer Real	4,3273
CAD	Kanadischer Dollar	1,5398
CHF	Schweizer Franken	1,1537
HRK	Kroatischer Kuna	7,3836
JPY	Yen	127,39
KRW	Südkoreanischer Won	1281,98
MXN	Mexikanischer Peso	23,6794
RUB	Russischer Rubel	73,6225
TRY	Türkische Lira	5,4943
USD	US-Dollar	1,1578

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

STEUERKALENDER

16. Juli 2018

- Umsatzsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Juni (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	116,1
		VPI 05	127,1
		VPI 00	140,6
		VPI 96	147,9
		VPI 86	193,4
		VPI 76	300,6
		VPI 66	527,6
		VPI I/58	672,3
		VPI II/58	674,5
		KHPI 38	5091,1
		LHKI 45	5907,2

Mai 2018 **104,9**

Veränderung gegenüber dem

Vormonat + 0,2 %
Vorjahr + 1,9 %

VPI Juni 2018 erscheint am: 18.07.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

NÖ Bankensektor trifft Regulierungswut hart

Neue Studie der Johannes Kepler Universität belegt massive Bürokratie-Belastungen – WKNÖ: Überbordende Auflagen zurücknehmen.

Nun hat es der blaugelbe Bankensektor Schwarz auf Weiß. Zwar ist bekannt, dass der Finanzbereich weltweit mit einer übermäßigen Bürokratiebelastung zu kämpfen hat. Erstmals zeigt aber nun eine Studie der Sparte Bank und Versicherung der WKNÖ auf, wie stark sich dieser Kostendruck auf den Finanzplatz Niederösterreich auswirkt. Fünf ausgesuchte Bürokratie- bzw. Compliancebereiche belasten den Finanzsektor in Niederösterreich allein mit insgesamt 21 Millionen Euro.

Umfang und Komplexität der Bankenregulierung haben seit der Finanzkrise enorm zugenommen. Der Umgang mit diesen Regularien erfordert eine Ausstattung der Institute mit entsprechend qualifiziertem Personal. Dadurch steigt zusammen mit der durch die Digitalisierung einhergehenden Effizienzsteigerung im IT-Bereich und dem notwendigen Aufbau eines teuren Beauftragtenwesens der Spardruck auf die Institute. Aufgrund der zunehmenden Europäisierung braucht es für die englischsprachigen Gesetzestexte immer häufiger teure Experten mit Spezialwissen.

Kleinere Banken stärker belastet

Anhand von drei unterschiedlich großen niederösterreichischen Referenzbanken untersuchte die Linzer Kepler Uni im Auftrag der Sparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) die Auswirkungen der überbordenden Regulierung auf den niederösterreichischen Bankensektor. „Die besorgniserregende Schlussfolgerung aus dieser Studie für



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit Spartenobmann Johann Vieghofer.

Foto: Josef Bollwein

unseren Finanzplatz ist“, so NÖ Spartenobmann Johann Vieghofer, „dass die Bürokratiekosten bei kleineren Instituten stärker ins Gewicht fallen.“ Zwar würden die Kosten mit der Institutsgröße steigen, kleinere Banken jedoch relativ stärker belasten. Was das insgesamt für den von einem noch immer sehr hohen Regionalisierungsgrad geprägten Finanzplatz Niederösterreich bedeute sei, so Vieghofer, leicht auszumalen: „Die Profitabilität unserer regional stark verankerten Hausbanken sinkt überproportional im Vergleich zu den Großen der Branche und verstärkt weiter den Fusionsdruck.“

21 Millionen Euro allein für die Hauptkostentreiber

Als Hauptkostentreiber bei den bürokratischen Vorschriften kristallisierten sich die EU-Geldwäscherichtlinie, steuerliche Informationsverpflichtungen, der Verbraucherschutz, der Compliance Code sowie der Anlegerschutz (MiFID) in der Erhebung

der Kepler Uni heraus. Diese fünf Bereiche belasten den Finanzsektor in Niederösterreich mit Bürokratie- bzw. Compliancekosten in der Höhe von 21 Millionen. „Allein diese Hauptkostentreiber belasten jedes unserer 81 Institute mit durchschnittlich rund 260.000 Euro“, rechnet Obmann Vieghofer vor. Oder mit anderen Worten: „Diese Belastung entspricht 2,6 Prozent des Betriebs- und 4,5 Prozent des Personalaufwandes sowie 6,8 Prozent des Betriebsergebnisses.“

Regulierungsdruck bei Regionalbanken lockern

„Die Bürokratielawine lähmt die Institute und bringt Verteuerungen für die Kunden“, kritisiert Vieghofer. Die niederösterreichischen Banken gerieten damit in Gefahr einer ihrer größten Stärken verlustig zu gehen, warnt Wirtschaftskammer Niederösterreich Spartenobmann Vieghofer: „Als Hausbanken sehen wir unsere Aufgabe darin, Geld aus der Region für die Region zu Verfügung zu stellen.“ Geldgeschäfte seien

nun einmal Vertrauenssache, betont der Obmann: „Wer näher am Kunden ist, kann die Dinge besser und damit richtig beurteilen!“

Vieghofer und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fordern daher den Regulierungsdruck für Regionalbanken zu lockern und mehr Augenmaß an den Tag zu legen. „Denn große Banken, vor allem Investmentbanken können durchaus anders beaufsichtigt werden als Regionalbanken.“ Die Notwendigkeit von Regeln und Verhaltensrichtlinien für die Finanzbranche stehe nicht zur Diskussion, so Vieghofer, sehr wohl aber die sogenannte Proportionalität der Vorschriften. „Wir brauchen einfach eine viel stärkere Differenzierung nach Größe und Risiko der Institute, um die Belastungen auf ein verkraftbares Ausmaß zu reduzieren.“ Europa solle sich hier ein Beispiel an den USA nehmen, welche den Regulierungsdruck für die Regionalbanken lockern.

Zwazl: „Stopp für Auflagen, die Beziehungen Kunden und Banken belasten“

Und Zwazl: „Das Hausbankenprinzip hat sich bewährt und ist das passende Rezept für die Zukunft. Entsprechend unverständlich ist es, wenn heute eine im internationalen Vergleich kleine Regionalbank bei uns ebenso mit immer strengeren Regularien konfrontiert ist wie große internationale Investmentbanken. Von überbordenden Meldepflichten gegenüber verschiedenen Behörden rede ich da noch gar nicht. Wir brauchen einen Stopp für Auflagen, die die Beziehungen zwischen Kunden und Banken mit überzogenen Informations- und Hinweispflichten belasten, jede Menge unnötige Kosten und Bürokratie verursachen und tatsächlich keine Verbesserungen bringen.“

LEBENSMITTELHANDEL

„Danke“ – „Also eins ist klar, ich versorg mich nah“

Aufgrund des Erfolges 2017 (60.000 Stück) bietet das Gremium des Lebensmittelhandels heuer die Danke-Folder als Postkarten an. Diese weisen auf die vielfältigen Leistungen des stationären Einzelhandels hin und dienen zur Bewusstseinsbildung der Kundinnen und Kunden.

Diese Folder können mittels Firmenstempel auf der Rückseite für Ihr Unternehmen von Ihnen individualisiert werden. Die Folder sollen großzügig an Kundinnen und Kunden verteilt werden, beispielsweise im Zuge der Belegübergabe.

Gerne können Sie weitere Folder, Plakate, Taschen und Umhängebeutel über die Geschäftsstelle des Landesgremiums bestellen.

Die Umhängebeutel können von den Kaufleuten auch mit Lebensmitteln befüllt werden und



SchülerInnen der
Volksschule Edlitz.

Foto: Martin Freiler

als Tombolapreis oder Werbe-geschenk genutzt werden. Beispielfähig ist die Aktion von Kaufmann Martin Freiler aus Edlitz. Die Volksschule Edlitz gewann einen Ausflug für ihre SchülerInnen im Rahmen der Aktion Schutzengel. Zur Verpflegung der Kinder befüllte Kaufmann Martin Freiler die

sportlichen Umhängebeutel mit einem Jausensackerl, bestehend aus einer Wurstsemmel, einem Kipferl, einem Apfel und einem Getränk. Falls Sie solche Aktionen mit VS oder Schulen haben, können Sie auch eine Werbeeinschaltung bei den Bezirksblättern über das Gremium erhalten.

Das Gremium verlost pro Quartal je 25 St. 100-Euro-Gutscheine, die für den Einkauf beim jeweiligen Händler (Firmenstempel) zur Verfügung stehen. Das Gremium informiert die Gewinner und deren Lebensmittelhändler. Infos: lebensmittelhandel@wknoe.at oder: T 02742/85 11 9310

Machen Sie mit bei der **Wahl** der beliebtesten Nahversorger!



Im Herbst 2018 werden von der
Wirtschaftskammer Niederösterreich
gemeinsam mit dem KURIER wieder die
beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs
in folgenden Kategorien gesucht:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per E-Mail an:
nahversorger2018@wknoe.at bzw. telefonisch
an 02742/851-18311.

Die ersten 80 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten ein
KURIER-Werbemittelpaket mit 100 Stimmkarten und eine Sammelbox.



BäckerInnen, FleischerInnen, KonditorInnen



Lebensmitteleinzelhandel



TrafikantInnen



WirtInnen



Tankstellen

DIREKTVERTRIEB

DSGVO – Klarheit für Direktberater



Das Gremium Direktvertrieb veranstaltete in St. Pölten im Seminarzentrum Schwaighof einen Informationsabend zum Thema Datenschutzgrundverordnung. Michael Bergauer, Geschäftsführer des Direktvertriebs, brachte dieses komplexe Thema den Direktberatern sehr verständlich näher. Es wurden Unterlagen präsentiert, die auf www.derdirektvertrieb.at/noe zum Download bereitstehen, um den Direktberatern die Umsetzung der DSGVO zu erleichtern und Klarheit zu schaffen.

Foto: Johann Kabicher

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

„Erfolgreiches Verkaufsgespräch“



V.l.: Michaela Mayrhofer, Karin Uhl, Josefina Curnikova, Martina Stampf, Sonja Ratzberger, Eva Obernberger, Marietta Ratzberger, Andrea Schönegger, Denise Engel, Beatrix Jagesberger, Stefanie Maier, Eva Falkensteiner, Uli Eßletzbichler, Stefanie Schneider, Margit Eggl, Eva Neuwirth, Sarah Frömel, Viktoria Lorber, Cornelia Matejka, Barbara Zeidler, Viktoria Kastner und Christa Strametz mit dem Verkaufstrainer Carsten Gövert.

Foto: Andreas Hofbauer

Im WIFI St. Pölten fand der Workshop „Das erfolgreiche Verkaufsgespräch in 7 Schritten“ mit dem Leiter der Collonil Academy Carsten Gövert statt. Gövert konnte den 23 Teilnehmerinnen viele wichtige Tipps von der Begrüßung bis zum Kaufabschluss geben.

So ist die perfekte Begrüßung für die Sympathie des Verkäufers sehr entscheidend. In einem Gesprächsabstand von 60 bis 80 cm kann am besten Vertrauen zum Kunden aufgebaut werden.

Für die Bedarfsermittlung sind zu Beginn vor allem offene Fragen

(W-Fragen) wichtig. Mit Alternativfragen kann die Produktauswahl gut abgeschlossen werden.

Letztendlich ist jede Kaufentscheidung auch wesentlich eine Bauchentscheidung. Dem Kunden soll deshalb ein gutes Gefühl bei seiner Auswahl gegeben werden.

Bei Einwänden des Kunden ist es wichtig, dass für ihn der Nutzen des Produkts größer als sein Preis dargestellt werden kann.

Beim Kaufabschluss sollte auch immer ein passendes Produkt als Zusatzverkauf angeboten werden. Damit kann ein entsprechender Mehrumsatz erzielt werden.



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Anita Kammerhofer eröffnet Natur Klang Massage-Studio



Anita Kammerhofer (l.) mit Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner.

Foto: Kammerhofer

Anita Kammerhofer eröffnete in Greinsfurth (Gemeinde Amstetten) ihr Natur Klang Massage-Studio.

Die Natur zu spüren, mit Klang Gefühle auszulösen und all diese Elemente in die Massage einfließen zu lassen ist für Anita Kammerhofer von großer Bedeutung: „Massage ist sehr vielfältig, da jeder Mensch ein Individuum ist.

Diese Vielfältigkeit bereichert mich, da ich immer wieder neue Begegnungen erfahren darf“, so Kammerhofer. Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner gratulierte der Unternehmerin zur Eröffnung und wünschte ihr viel Erfolg und Freude an der Massagearbeit im Ein-Klang mit der Natur.

www.anitanaturklang.at

HOLZBAU

Spielhäuschen für Wichtelstube



Landesinnungsmeister (LIM) Josef Daxelberger und LIM-Stv. Wolfgang Huber übergaben an den Bürgermeister der Gemeinde Pöchlarn, Franz Heisler, ein Kinderspielhäuschen aus Holz. Dieses wurde im Garten der Wichtelstube aufgestellt und von den Kleinkindern bereits bestens aufgenommen. Das Häuschen wurde im Zuges des traditionellen Schauzimmers auf der WISA-Messe von Zimmerer-Lehrlingen gefertigt. V.l.: Franz Heisler, Berthold Obermüller, Sabrina Forsthofer, Sonja Müllner, Leiterin Eva-Maria Fellner, LIM Josef Daxelberger und Wolfgang Huber bei der Übergabe an die begeisterten Kinder.

Foto: Oliver Weldy

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Landeslehrlingswettbewerb der Installations- und Gebäudetechniker



Die Sieger des Landesbewerbs von links: Direktor Rudolf Wickenhauser, Stefan Heindl (3. Platz), Lukas Ensmann (2. Platz), Jürgen Daxberger (1. Platz), LIM-Stv. Gerald Kopsa und Direktorstellvertreter Christian Weiß.



Die Sieger der Ausscheidung zur Staatsmeisterschaft von links: Direktor Rudolf Wickenhauser, Daniel Hobiger (3. Platz), Johannes Bader (2. Platz – Lehrbetrieb: Firma Furch GmbH), Jakob Braunsteiner (1. Platz), LIM-Stv. Gerald Kopsa und Direktorstellvertreter Christian Weiß. Fotos: LBS Zistersdorf

Bereits zum 38. Mal fand heuer der Landeslehrlingswettbewerb der Installations- und Gebäudetechniker in der Landesberufsschule Zistersdorf statt.

Für die Ausrichtung und Organisation zeichneten diesmal Landesinnungsmeister (LIM) Karl Pech, LIM-Stellvertreter Manfred Denk und Gerald Kopsa, LBS-Direktor Rudolf Wickenhauser, LBS-Direktorstellvertreter Christian Weiß und Michael Lindhofer verantwortlich.

Parallel zum Landeslehrlingswettbewerb wurde heuer die Vorausscheidung für die im Herbst 2018 stattfindende Staatsmeisterschaft durchgeführt. Teilnahmegerechtigt waren die acht Bestplatzierten des Landeslehrlingswettbewerbes des Vorjahres.

Am traditionellen Landeslehrlingswettbewerb nahmen Lehr-

linge teil, die die Abschlussklasse der Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg beendet haben, bzw. besondere handwerkliche Fähigkeiten aufweisen. Insgesamt acht Schüler der Partnerschulen aus Ungarn, der Slowakei und aus Tschechien kämpften in einer eigenen Gästeklasse um den Sieg.

Firmen spendeten Material und Preise

Die Teilnehmer hatten Rohrleitungssysteme aus verschiedenen Materialien unter Anwendung unterschiedlicher Verarbeitungstechniken nach vorgegebenen Plänen herzustellen. Nach fünf

SIEGER DES LANDESBEWERBS

- **1. Platz:** Jürgen Daxberger, Ing. Baierl GesmbH, Steinakirchen/Forst
- **2. Platz:** Lukas Ensmann, Fa. Manfred Katzensteiner, Göstling/Ybbs
- **3. Platz:** Stefan Heindl, Raiffeisenlagerhaus Zwettl eGen, Zwettl

Stunden intensivem Schaffen konnten die Juroren mit der Bewertung der Arbeiten beginnen. Die Kommission legte bei der Bewertung besonderes Augenmerk auf genaue Maßhaltung, Ausführung der Schweiß- und Lötarbeiten sowie auf die Dichtheit der Werkstücke.

Auf Grund der großen Teilnehmerzahl war auch eine beträchtliche Menge von Rohren, Fittings, Schweiß-, Dicht- und Lötmaterial erforderlich. An dieser Stelle gilt der besondere Dank den Sponsoren, Firma Würth, Firma SHT, Firma Geberit und Firma Metall-

werke Möllersdorf, die sämtliche beim Bewerb verarbeiteten Materialien kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Weiters gab es für die heurigen Bestplatzierten wertvolle Sachpreise, die allesamt von Handel und Industrie zur Verfügung gestellt wurden. So gilt der Dank den Firmen: Air liquide, BWT, EVN, Erste Bank Zistersdorf, Geberit, Georg Fischer (GF), GROHE, Kaldewei, König & Landl, Pipe life, Ploberger – Werkzeuge und Maschinen, Bäckerei Römer, Rothenberger, Sola, TESTO, WILO, Wimtec und Würth.

AUSSCHIEDUNG ZUR STAATSMEISTERSCHAFT

- **1. Platz:** Jakob Braunsteiner, Firma Matthias Lemp, Rastendorf
- **2. Platz:** Johannes Bader, Furch GesmbH, Mistelbach
- **3. Platz:** Daniel Hobiger, Raiffeisenlagerhaus Zwettl eGen, Zwettl

GÄSTEWERTUNG

- **1. Platz:** Dávid Gosztola, Székesfehérvár/Ungarn
- **2. Platz:** Michal Skácel, Vyškov/Tschechien
- **3. Platz:** Pavol Tojčík, Zilina/Slowakei

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTERNEHMEN.

Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** wko.at/noe
oder das Servicepaket als **ePaper**: wko.at/noe/servicepaket



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE



Kein Leben ohne Lkw

Das NÖ Güterbeförderungsgewerbe organisiert seit 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. Diesmal wurden Volksschulen in St. Pölten und St. Egyden (NK) besucht.



Die Karl Gruber Gesellschaft m.b.H. besuchte die Kinder der Volksschule Franz Jonas in St. Pölten.

Fotos: Elke Winkler



Bei der Volksschule St. Egyden am Steinfeld wurde von den Kindern ein Lkw des Transportunternehmers Reinhard Gödl aus Neunkirchen besichtigt.

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



Buntes Sommerfest bei Maierhofer



Die Stimmung war gut, das Wetter passte. Zahlreiche Mitarbeiter waren der Einladung nach Loosdorf (Bezirk Melk) gefolgt und mit ihren Liebsten zum Familienfest der Alois Maierhofer GmbH gekommen. Für die Kleinen der rund 75 Gäste ließ man sich etwas Besonderes einfallen. So wurden den Kindern die Malbücher der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ zur Verfügung gestellt. Ein Angebot, das die Kinder gern nutzten – es wurde fleißig gemalt.

Fotos: schelberger.at

Sparte Verkehr bedankt sich bei Fakler



Handschlagqualität – diese Eigenschaft hat Karl Fakler (Mitte), der nunmehr pensionierte AMS NÖ-Chef und Spartenobmann Franz Penner (rechts) über viele Jahre verbunden und zu einer Freundschaft werden lassen. „Wir haben etwas ausgemacht und dann ist es umgesetzt worden – so einfach war das“, so Penner über die Zusammenarbeit mit Fakler, „auf diese Art konnten wir für die NÖ Verkehrswirtschaft immer wieder neue Initiativen starten und ab Herbst etwas für die Transportwirtschaft ganz Neues auf den Weg bringen – mehr dazu in der nächsten NÖWI.“ Auf eine gute Zusammenarbeit wurde auch mit dem neuen AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich (links) angestoßen.

Foto: Martin Kalchauer

GASTRONOMIE UND HOTELLERIE



Herbert Osterbauer feierte 60er



Herbert Osterbauer, ehemaliger Fachgruppenobmann-Stellvertreter und langjähriger Funktionär der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, feierte vor Kurzem seinen 60. Geburtstag. Seit 2010 ist Osterbauer auch Bürgermeister der Stadtgemeinde Neunkirchen. Obfrau Doris Reinisch bedankte sich für sein enormes Engagement vor allem bei den Hotelklassifizierungen und überreichte ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. V.l.: Susanne Kraus-Winkler, Obfrau Doris Reinisch, Obfrau-Stv. Peter Pichler, Herbert Osterbauer, Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Bezirksstellenleiter von Neunkirchen Josef Braunstorfer und Bezirksstellenobfrau von Neunkirchen Waltraud Rigler.

Foto: NÖN/Johannes Authried

Zu Gast bei Friedrich Bläuel



Der ehemalige Vizepräsident und langjährige Obmann der Sektion Fremdenverkehr, Friedrich Bläuel, erhielt anlässlich seines bevorstehenden 90. Geburtstages Besuch früherer Weggefährten. Der rüstige Hotelier ist nach wie vor regelmäßig im Betrieb im Berghotel Tulbingkogel anzutreffen und blickt auf eine jahrzehntelange Funktionärstätigkeit zurück. V.l.: Andreas Hüttner, Bundesgeschäftsführer des Veranstalterverbandes, Spartenobmann Mario Pulker, Friedrich Bläuel, Fritz Kaufmann (ehemaliger Spartenobmann) und Rudolf Keindl (ehemaliger Spartengeschäftsführer).

Foto: Mario Pulker

Verabschiedung von Direktorin Christine Stöger in den Ruhestand



Am 26. Juni wurde Christine Stöger, Direktorin der Landesberufsschule Geras, nach 30 Jahren Tätigkeit in der LBS für das Gastgewerbe und die Floristen in Geras in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Aus diesem Anlass bedankten sich (v.l.) die Lehrabschlussprüfer Wolfgang Kiesenebner, Peter Pichler, Franz Winkler, Andreas Macher, Alfred Pichler und Karl Riepl bei Direktorin Stöger für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreichten eine Urkunde als Anerkennung für ihre Verdienste um den niederösterreichischen Tourismus.

Foto: Andrea Schuch



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Fachexkursion zu Rottner Tresor

Auf Einladung der Fachgruppe Versicherungsmakler fand Ende Juni eine Fachexkursion zur Firma Rottner Tresor GmbH nach St. Georgen in Attergau statt. 20 Teilnehmer bekundeten ihr Interesse, ihren Wissensstand aktuell zu halten und reisten gemeinsam nach Oberösterreich.

Dort erklärte der Verkaufsleiter der Firma Rottner, Alois Hemets-

berger, zahlreiche technische Details zu den Themen Tresore, Sicherheitsklassen, Feuerverträglichkeiten und vieles mehr.

Anschließend konnten die Teilnehmer die Tresore und technischen Möglichkeiten im Echtbetrieb im Schauraum begutachten. Beendet wurde die Fachexkursion mit einem Besuch der benachbarten Mostschenke.



Über Tresore, Sicherheitsklassen und Feuerverträglichkeiten informieren sich die TeilnehmerInnen der Fachexkursion. Foto: Gerhard Nachförg

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Schulbuchvertrag bis 2025 verlängert

Verhandlungserfolg des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft: Einigung mit Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend auf gratis Schulbücher.

Das Schulbuch bleibt gratis und der Bildungszugang damit für alle Schüler gleich. Dies ist ein Verhandlungserfolg des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft. Dennoch stehen weitere Verhandlungen an, um auch das digitale Schulbuch nachhaltig finanziell abzusichern.

Ministerin Juliane Bogner-Strauß und Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich, haben einen langjährigen Schulbuch-Vertrag unterzeichnet – bis 2025 und in vielen Punkten der Zukunft des Lernens angepasst. Mit diesem Übereinkommen, das jährliche Volumen beträgt rund 109 Millionen Euro, ist der gleichmäßige Bildungszugang für alle SchülerInnen weiterhin abgesichert. In detailreichen Verhandlungen gemeinsam mit Verleger-sprecher Markus Spielmann und Fachverbandsgeschäftsführer Karl Herzberger ist es gelungen, das hybride Modell zu etablieren, also die Kombination aus gedrucktem Buch und E-Book.

Ein Riesenschritt für die Branche

Unterzeichnet sind vorerst zwei Verträge – einer für Bildungsverleger, ein weiterer für die Schulbuchhändler. Mit diesen Kontrakten wird der Branche seitens der Republik Rechtssicherheit bei der Entwicklung von Bildungsmedien gegeben.

Für Österreichs Verlags- und Buchwirtschaft sind mit diesen Verträgen bis 2025 die Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Bildungsmedien klar. Es herrscht damit etwa Einigkeit bezüglich der Approbation von Bildungsmedien, die festgeschriebener Vertragsbestandteil zur Qualitätssicherung bleibt und den Wettbewerb zwischen den Bildungsverlegern weiter entfacht.

Insgesamt hat der „Schulbuchvertrag mit der Republik“ aber nicht nur Vorteile für Schüler und Eltern, auch für Österreichs Schulbuchhändler hat er wirtschaftliche Bedeutung. Denn dieser Teil des unternehmerischen Einkommens sichert zum Teil Standorte in den Regionen und im urbanen Bereich.

Digital-Verhandlungen stehen noch an

Mit diesem „Riesenschritt“ ist man nicht am Ende des Verhandlungsweges angelangt. In den



VL: Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbandes Buch- und Medienwirtschaft, Juliane Bogner-Strauß, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, und Markus Spielmann, Sprecher der Bildungsverleger Österreichs.

Foto: Karl Herzberger

kommenden Monaten gilt es, den weiteren Ausbau der E-Books zu paktieren. Bisher überwiegend eine Vorleistung der Bildungsverlage, wird das mit der Ausbaustufe E-Book-Plus allein von den Unternehmen nicht zu finanzieren sein. Eine grundsätzliche Willenserklärung der Republik dazu gibt es, jedoch ist mittelfristig die budgetäre Bedeckung noch auszuverhandeln.

Dass dieser „hybride Weg“, also die Kombination aus gedrucktem Schulbuch und E-Book-Plus die Zukunft des Lernens, Übens und Merkens sein wird, bestätigen auch Umfragen bei Schülern und Pädagogen, die seitens der Buch- und Medienwirtschaft in Auftrag

gegeben worden sind. Derzeit wird das E-Book plus ausschließlich in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der Sekundarschule zwei angeboten. Ziel ist es, das hybride Modell in allen Unterrichtsgegenständen und Schulstufen zu etablieren, also auch in der Sekundarschule eins.

Insgesamt ist der Schulbuchvertrag bis 2025 eine Win-Win-Win-Situation zwischen Schülern, Eltern, Bildungsverlegern und Schulbuchhändlern. Kommt dazu noch die Finanzierungsgarantie des Staates für das E-Book plus, steht Österreich an der Spitze Europas bei Bildungsmedien in Schulen.

FINANZDIENSTLEISTER

8. Finanzdienstleister Golfturnier

Mit mehr als 80 Teilnehmern war das bereits 8. Finanzdienstleister Golfturnier, das heuer am 19. Juni traditionell im Diamond Country Club in Atzenbrugg stattfand, wieder ein sportlicher Genuss. Das heiße und windige Wetter forderte den Spielern all ihr Können ab. Die Schnuppergolfer lieferten sehr gute Ergebnisse bei der „Putt-Competition“ ab. Bei der Tombola zugunsten des Vereins „auf Augenhöhe“ (www.auf-augenhoehe.at) konnte sich die Fachgruppe über einen repräsentativen Erlös von 2.000 Euro freuen. Ein gemeinsames Barbecue sorgte bei den Teilnehmern für einen schönen Ausklang des Golfturniers. Die Fachgruppe freut sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!



Foto: Brigitte Matejka

INGENIEURBÜROS

Sommerfest im Zeichen der Zukunft



V.l.: Obmann Helmut Pichl, Thomas Maurer und Fachgruppenführerin Eva Maria Kassl.

Foto: LEADERSNET/
D.Mikkelsen

Keine fünf Stunden nach dem offiziellen Sommerbeginn startete die Fachgruppe Ingenieurbüros ihr jährliches Sommerfest im Hotel Metropol.

Die interessierten und neugierigen Mitglieder füllten den Veranstaltungssaal bis auf den letzten Platz. Die Neugierde bezog sich dabei insbesondere auf den diesjährigen Stargast, den Kabarettisten Thomas Maurer mit seinem aktuellen Programm „Zukunft“.

Die Fachgruppe versteht das Sommerfest als Dankeschön an ihre hart arbeitenden Mitglieder. Deshalb wünschte Obmann Helmut Pichl in seinen Eröffnungsworten auch gute Unterhaltung, Entspannung und Kommunikati-

on. „Reden Sie mit ihren Nachbarn über Gott und die Welt – und gegebenenfalls auch über ein gemeinsames Projekt“, empfahl Pichl.

Thomas Maurer gab schließlich in gewohnt schwarzhumoriger Weise seine Sicht der Zukunft zum Besten. Seine vorgeschlagenen Innovationen und ihre möglichen gesellschaftspolitischen Auswirkungen erzeugten Lachsalven en masse bei den technisch abgebrühten Zuhörern.

Da blieb im Anschluss dem Obmann „wie soll ich das noch toppen?“ nur noch, das Buffet zu eröffnen und alle Anwesenden zum nächsten Zusammentreffen bei der Fachgruppentagung am 21. September 2018 auf die Schallaburg einzuladen.

ENTSORGUNGS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Sommerfest mit Gartenbesuch



Nach einem Besuch der Kittenberger Erlebnispark in Schiltern stand ein Heurigenbesuch in Langenlois am Programm.

Fotos: Eva Maria Kassl

Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement veranstaltete Ende Juni bereits zum fünften Mal ein Sommerfest für ihre Mitglieder und lud in die Kittenberger Erlebnispark nach Schiltern im Bezirk Krems ein. In diesem Jahr konnten die Mitglieder mitbestimmen, wo das Sommerfest stattfinden soll und die Wahl fiel eindeutig aus.

Zahlreiche Mitglieder nahmen mit ihren Familien am Sommerfest teil. Nach einem Begrüßungsgetränk sowie einer kurzen Ansprache von Obmann Gerhard Schauerhuber fanden zwei Führungen „Kräutererlebnis mit Kräutervegetation oder Kräuterfee“ und „Wein & Garten“ statt. Dabei gab es viele Infos zu Kräutern und eine Weinverkostung in Mitten der Gärten.



Im Anschluss ging es nach Langenlois zum Heurigen „Baumgartner Höhe“, wo eine zünftige Jause aufgetischt wurde.

Das diesjährige Sommerfest wurde von den Mitgliedern wieder zum Erfahrungsaustausch, aber auch für Gespräche mit dem Obmann sowie dessen Stellvertretern Gabriele Pipal und Leopold Poyß und weiteren Vertretern des Ausschusses der Fachgruppe genutzt.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Münichreith am Ostrong (Bezirk Melk):

Lehre? Respekt! Ehrung unserer Besten!

Alle Lehrlinge des Bezirkes, die im vergangenen Jahr einen 1. – 3. Platz bei einem Lehrlingswettbewerb errungen haben, bzw. jene, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, wurden zur Besichtigung der Wirtshausbrauerei Haselböck eingeladen. Bei der anschließenden Ehrung überreichten Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer den Lehrlingen Urkunden und Abzeichen.

Nach Begrüßungsworten von Obmann Eckl und Vizebürgermeister Johann Kummer erzählten Festredner Rene Kausl und sein Mitarbeiter Bernd Gritsch über ihre unterschiedlichen Ausbildungswege und ihre gemeinsame Arbeit in der Kausl GmbH.

Praxisnahe Berichte für die Lehrlinge

Geschäftsführer Rene Kausl sprach von der Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung und davon, dass sich seine Branche in den letzten Jahren zu einer Hightech-Branche entwickelt hat, in der Facharbeiter dringendst gesucht werden. Er selbst besuchte eine höhere Schule und stieg danach ins Familienunternehmen ein.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Hauptmann Sascha Rapolter, Vizebürgermeister Johann Kummer (Münichreith), BBK Obmann Johannes Zuser, Sabrina Heiss, Bernd Gritsch (Kausl GmbH), Johanna Hubmann, Rene Kausl, Verena Röska, Florian Glaser, Christoph Robert Heindl, Raphael Eder, Theresa Ellen Glaser, Nicole Reiter, Hermann Slawitschek, Linda Punz, Michael Bergwein, Matthias Mühlbacher, Julian Seiberl, Katharina Leithner, Carina Kummer, Tanja Fasching, Karin Sandler, Dzejlja Haznedarevic, Jürgen Gottwald, Katharina Hameseder (Bezirksvertreterin FIW), Erika Reiter, Referentin Marie-Christine Hermanek, Andrea Hofmann, Waltraud Smagoj, Regina Günther, Peter Reiter und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Daniela Wagner

„Ich musste die Praxis erst mühsam erlernen“, so Rene Kausl. Im Gegensatz dazu hat Bernd Gritsch zuerst die Lehre gemacht und dann die Meisterprüfung absolviert. „Das Schönste ist, wenn die Mitarbeiter so arbeiten und sich

so engagieren, als wäre es ihr eigener Betrieb“, so Rene Kausl, der sehr stolz darauf ist, für 40 Mitarbeiter verantwortlich zu sein.

Ein „Danke an Eltern, Lehrbetriebe und die Jugendlichen, die ihre Lehre und ihren Beruf mit

Motivation und Engagement ausüben“, sagte Obmann Franz Eckl und betonte die enorme Wichtigkeit unserer regionalen Betriebe: „Unsere Unternehmer sind Arbeitgeber und bilden diese Jugend aus, auf die wir so stolz sein können.“

Ybbs (Bezirk Melk):

Gasthof Mang hat Grund zum Feiern

Die Familie Mang, aus Weißenkirchen in der Wachau stammend, übernahm 1923 einen schon bestehenden Gasthof in Ybbs. Seit 2010 führt Franz Höller mit Gattin Karin diesen Traditionsbetrieb.

Das Paar freute sich, kürzlich ein besonderes Jubiläum mit zahlreichen Besuchern feiern zu dürfen: „Seit 100 Jahren bezieht unser

Gasthof bereits Kaiser Bier“, so Franz Höller. Da durfte natürlich ein Bieranstich samt Verkostung nicht fehlen.

„Solch dauerhafte Kooperationen sind ein Zeichen von gegenseitigem Vertrauen und hoher Qualität. Wir wünschen alles Gute für die nächsten 100 Jahre“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Thomas Geiseder (Gebietsleiter Brau Union Österreich AG), Franz und Karin Höller und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Christian Albrecht

Amstetten / Melk:

Ehrung für Kommerzialrätin Ilse Senker



1. Reihe (v.l.): Harald Heiss, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Gertraud Senker, Kommerzialrätin Ilse Senker, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Rudolf Kefer.

2. Reihe (v.l.): Alois Hochholzer, Paul Fischer, Johannes Nußbammüller, Elfriede Ertl, Walter Naderer, Thomas Schwarz, Johann Keiter und Walter Schlögl.

Fotos: Notburga Fischer

Selbst im Mittelpunkt zu stehen, ist Ilse Senker nicht so wichtig. „Ein Unternehmen ist dann erfolgreich, wenn alle einen Beitrag dazu leisten“, so Miteigentümerin und Urgestein der Senker GmbH. Sie wird im Herbst 80 Jahre und ist noch immer im Unternehmen aktiv. Die Arbeit am Computer und der persönliche Dialog mit den Mitarbeitern bereiten ihr noch immer Freude.

Im Jahre 1958 hat sie von den Eltern den KFZ Betrieb erworben

und das Unternehmen kontinuierlich erweitert. So kamen nach und nach zum Stammhaus in Amstetten, Niederlassungen in Waidhofen/Ybbs, Ybbs, Haag und Melk.

Die Senker GmbH fungiert seit jeher als regionaler Lehrlings-Ausbildungsbetrieb und hat bisher 870 jungen Menschen eine fundierte Basis für die weitere berufliche Laufbahn ermöglicht.

„Heute beschäftigen wir insgesamt 294 Mitarbeiter, davon 35 Lehrlinge. Wir gehören zu den Top



V.l.: Bezirksstellenleiter (Melk) Andreas Nunzer, Bezirksstellenobmann (Melk) Franz Eckl, Kommerzialrätin Ilse Senker, Bezirksstellenobmann (Amstetten) Reinhard Mösl und Bezirksstellenleiter (Amstetten) Andreas Geierlehner.

1.000 Unternehmen Österreichs und sind der größte Privathändler unseres Importeurs Porsche Austria GmbH“, so Ilse Senker stolz.

1990 wurde Ilse Senker zur Kommerzialrätin ernannt. Kürzlich wurde ihr eine weitere besondere Ehre zuteil: Ihr wurde von den Bezirksstellen Amstetten und Melk die „Große Silberne Ehrenmedaille“ der Wirtschaftskammer überreicht. Franz Eckl, Bezirksstellenobmann von Melk, und Reinhard Mösl, Bezirksstellenobmann von Amstetten, sowie die beiden Bezirksstellenleiter

Andreas Nunzer und Andreas Geierlehner freuten sich, der langjährigen Unternehmerin aus diesem Anlass zu gratulieren.

„Dieses Unternehmen, das bereits seit Jahrzehnten geführt wird, ist ein Paradebeispiel dafür, dass Fachwissen und Motivation der Älteren an die Jüngeren weitergegeben wurde und wird. Erfahrung und Wissen wurden somit kontinuierlich erweitert und haben das Autohaus Senker zu einer Bereicherung und einem Vorzeigebetrieb unserer Region gemacht“, so Franz Eckl.

Laimbach (Bezirk Melk):

RIM's Restaurant & Grill eröffnet

Eine gastronomische „Kultstätte“ hat seit 22. Juni ihre Pforten wieder geöffnet: Der ehemalige Gasthof zur Post feiert unter dem Namen „RIM's Restaurant und Grill“ sein Revival.

Die Pächterfamilie Bakir eröffnete ein Lokal der neuen Generation. Auf der Speisekarte stehen internationale, insbesondere mediterrane Gerichte. Alle Speisen werden mit viel Liebe aus besten Zutaten frisch zubereitet.

Das Lokal bietet Platz für etwa 80 bis 100 hungrige und durstige Gäste. Der Gastgarten gewährt einen Blick auf den Peilstein und dessen Umgebung. Das RIM's soll ein Treffpunkt für alle Ge-

nerationen werden. So wurde für die Jugend ein eigener Raum mit Spielautomaten eingerichtet. Geöffnet hat das RIM's täglich von 11 bis 22 Uhr, Montag ist Ruhetag.

Bürgermeister Josef Riegler zeigt sich erfreut über den Betriebszuwachs: „Wir freuen uns über die Eröffnung des RIM's. Jede Aktivität und jeder Neuzugang eines Unternehmens stellt für unseren Ort eine Bereicherung dar.“

Auch Bezirksstellenobmann Franz Eckl wünscht der Familie Bakir alles Gute: „Ich bin mir sicher, dass die Familie durch ihre positive Ausstrahlung und der Motivation, die sie mitbringen, sehr erfolgreich sein werden.“



V.l.: Hausherr Stefan Schmutz, Bürgermeister Josef Riegler, Hausherr Karl Schmutz, Familie Bakir mit Mutter Rima, Restaurant-Chef Momo samt Freundin sowie Hausherr Andreas Schmutz und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Herbert Baumberger

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 12. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 3. August, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 9. Juli, an der **BH Melk**, Abt Karl-Strasse 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 23. Juli, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. **Stock, Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 30. Juli, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 23. Juli an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

St. Margarthen (Bezirk STP)	25. Juli
Haag (Bezirk AM)	6. Juli
St. Peter in der Au (Bezirk AM)	9. Juli

Sprechtag der SVA

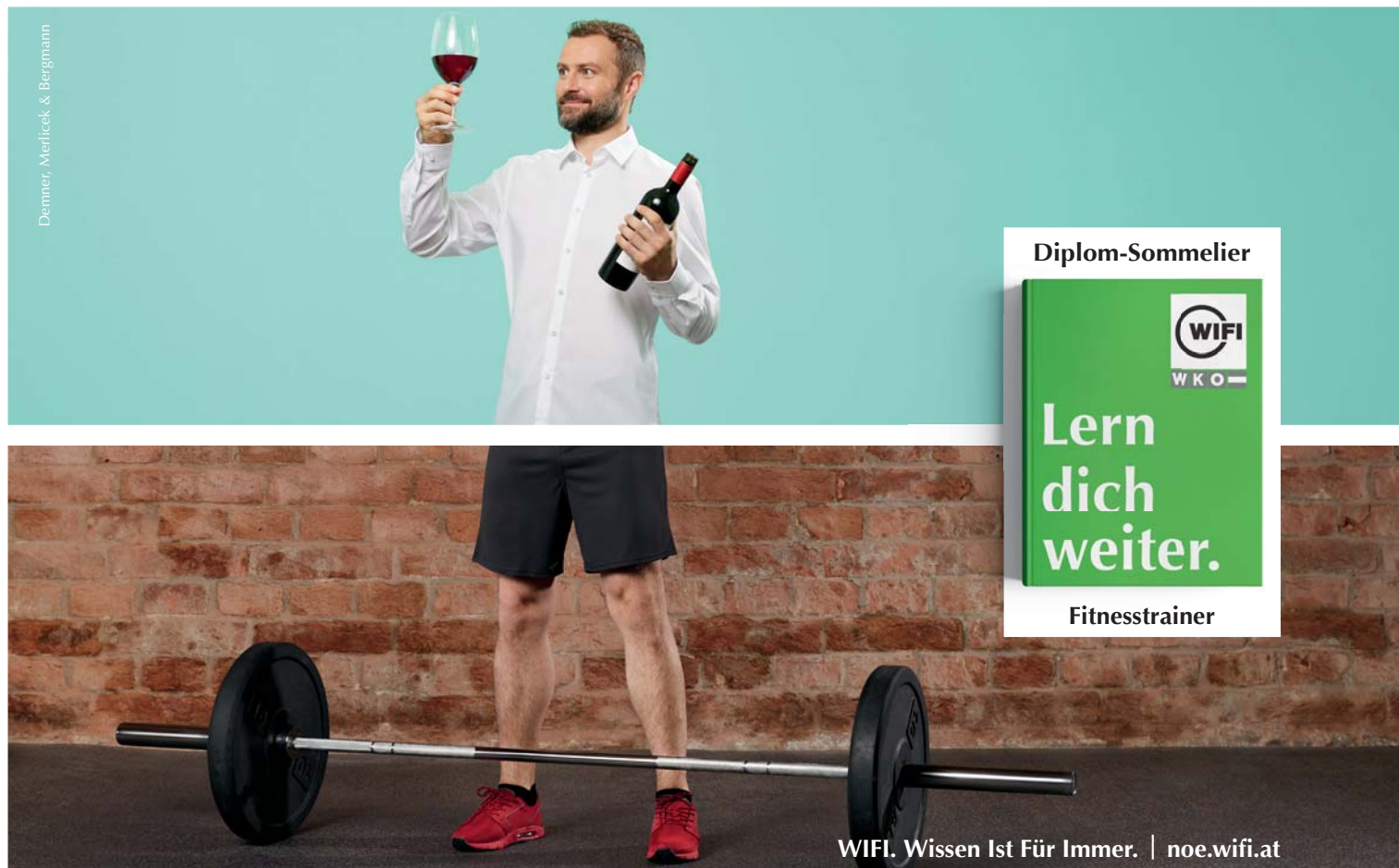
Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 17. Juli (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Juli (8-12 Uhr)
Melk	MI, 18. Juli (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Juli (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 13. Juli (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 9. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 20. Juli (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**



Demmer, Merficek & Bergmann

Diplom-Sommelier



Lern dich weiter.

Fitnesstrainer

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | noe.wifi.at

Königstetten (Bezirk Tulln): Schuhmacher Schuller feiert 25-Jahr-Jubiläum



vl.: Mutter Elfriede und Vater Kurt Schuller sen., Daniela mit Gatten und Jubilar Kurt Schuller sowie Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Christian Bauer

Bereits in dritter Generation führt Kurt Schuller seinen Schuhsalon in Königstetten. Hier werden Maßschuhe in Handarbeit nach alter Tradition gefertigt.

Der Unternehmer selbst kann auf eine Bilderbuchkarriere zurückblicken. 1986 begann er seine Lehre als Schuhmacher, 1989 absolvierte er erfolgreich die Lehrabschlussprüfung. 1992 bestand Schuller die Meisterprüfung – und übernahm nur ein Jahr später, mit nur 21 Jahren, das Unternehmen von seinem Vater.

Seit seiner Übernahme wurde die Firma weiter ausgebaut und modernisiert. Durch die Aneignung von Oberteilerzeugung, Einlagebau und orthopädischen

Zurichtungen kann Schuller noch effizienter auf seine Kunden eingehen und Wartezeiten verkürzen.

Das Angebot des weit über die Landesgrenzen bekannten Schuhsalons von maßgefertigten Schuhen reicht von Serien-, Einlage-, Golf-, Loden-, Wander- und Kinderschuh über Stiefel und Stiefeletten bis hin zu den passenden Accessoires. Neueste Erfindung: Personalisierte Schuhe – auf Wunsch auch mit Firmenlogo.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Schuhmacher-Meisters, gratulierte herzlichst zum 25-jährigen Bestehen und überreichte aus diesem Anlass eine Jubiläumsurkunde.

Muckendorf (Bezirk Tulln): Mitarbeitererehrung bei Taxi Westermayer



vl.: Harry Westermayer, die Jubilare Ida Weber und Helmut Robl mit Bezirksvertrauensperson Günther Berger.

Foto: NÖN/Monika Gutscher

Harald Westermayer gründete 2006 mit seinem Vater „Harry's Taxi“ in Muckendorf. Das Unternehmen hat sich bis heute beachtlich vergrößert – aus einem Standort wurden drei: neben Muckendorf nun auch St. Andrä-Wördern und Gösing am Wagram.

Derzeit hat Harald Westermayer zehn Mitarbeiter beschäftigt.

Zwei von ihnen wurden jetzt geehrt – Ida Weber für 10-jährige Betriebszugehörigkeit und Helmut Robl für 5 Jahre Mitarbeit.

In Vertretung von Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte Bezirksvertrauensperson Günther Berger den Jubilaren Ehrenurkunden und gratulierte recht herzlich!



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Tulln: Marketing Praxis Workshop über die Wirkung des eigenen Unternehmens

Die Wirkung des eigenen Unternehmens, die Positionierung und die Zielgruppen standen bei diesem Marketing Praxis Workshop im Vordergrund, der auf Einladung der Bezirksstelle Tulln im Juni in den Räumlichkeiten der WK-Bezirksstelle Tulln stattfand.

Begleitet durch die beiden Unternehmensberater Peter Dollak und Andreas Roffeis wurde an der eigenen Kommunikation gearbeitet. Sowohl die Coaches als auch die Teilnehmer gaben Feedback und lieferten Ideen zu Fragen und Konzepten. Im Anschluss bestand auch die Möglichkeit, in individuellen Nachbesprechungen, Lösungen zu optimieren.



vl.: Peter Dollak, Andreas Roffeis, Regina Gansberger, Alexandra Krulla, David Behling, Susanne Saurer-Scherzer, Silvia Dick, Edith Ponzer, Sabine Weinhappel, Wolfgang Ryba, Franz Wallner, Claudia Hochmeister, Karl Gansberger, Marianne Zehethoferl.

Foto: Monika Uhl

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Angepasste Fahrpläne und neueste Technik für Öffis in Klosterneuburg

Fahrgäste können sich seit 1. Juli 2018 über Taktverdichtungen, effizientere Linienführungen und erweiterte Bedienzeiten – auch am Wochenende – freuen. Bis Herbst fahren auf allen Linien neue Busse. Gelenkbusse sorgen auf dem Abschnitt Heiligenstadt – Maria Gugging für zusätzliche, höhere Kapazitäten.

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) hat unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Klosterneuburg die Neuausschreibung der Stadt- und Regionalbuslinien vorgenommen. Die Busflotte wird

erneuert und mit kostenlosem WLAN ausgestattet.

Nachtschwärmern steht künftig von 19.00 bis 01.30 Uhr das neue „Stadttaxi Klosterneuburg“ als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Klosterneuburger fahren so per Taxi im gesamten Gemeindegebiet mit einer Flatrate – 4 Euro bis 22.00 Uhr, danach 5 Euro pro Fahrt.

Informationen & Fahrpläne:

www.klosterneuburg.at

www.vor.at

Foto: Gabriele Schuh-Edelmann



Tulln:

Mitarbeitererehrung bei Dlouhy

Die Firma Dlouhy feierte vor kurzem ihr 25-jähriges Bestehen in Tulln (besteht seit 140 Jahren in Wien). Dazu luden Geschäftsführer Martin Dlouhy und Schwester Birgit Graf, zuständig für Marketing und Controlling, ihre Mitarbeiter zu einem Fest am Firmengelände in Tulln ein.

Im Zuge der Firmenfeier ehrten Dlouhy und Graf die langjährigen Mitarbeiter im Unternehmen und bedankten sich für die Einsatzbereitschaft und die Treue.

Dieses Jahr gab es ein besonderes Jubiläum – Dienstnehmer Andreas Weidinger wurde für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Firmenchef Martin Dlouhy gratulierte den Jubilaren

und überreichte ihnen Urkunden und Medaillen.

Die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

20 Jahre: Martin Ambrosch, Wolfgang Binder, Reinhard Dolezal, Monika Kreitzinger, Margit Maisl, Franz Roiser, Milan Stipsic, Bayram Tug.

25 Jahre: Rene Hauska, Günter Heiß, Josef Henninger, Johannes Knapp, Ziko Lukic, Martin Nepivoda, Alfred Neubauer, Milos Stojakovic, Manfred Terler, Klaus Turnhöfer.

35 Jahre: Andreas Weidinger



Geschäftsführer Martin Dlouhy (li.) und Birgit Graf (re., Marketing & Controlling) gratulierten Andreas Weidinger (Bildmitte) für 35 Jahre Firmenzugehörigkeit.



V.l.: Geschäftsführer Martin Dlouhy, Manfred Terler, Andreas Weidinger, Rene Hauska, Milos Stojakovic, Martin Nepivoda, Klaus Turnhöfer, Johannes Knapp, Alfred Neubauer, Birgit Graf, Günter Heiß und Ziko Lukic.

Fotos: Monika Uhl



V.l.: Martin Ambrosch, Margit Maisl, Geschäftsführer Martin Dlouhy, Monika Kreitzinger, Bayram Tug, Milan Stipsic, Birgit Graf und Franz Roiser.

Grafenwörth (Bezirk Tulln):

Wirtschaftskammer unterstützt die Schutzensengelaktion

Im Herbst 2017 gewann die Volksschule Grafenwörth einen Ausflug im Rahmen der Aktion Schutzensengel.

Vor diesem Ausflug in das UnterwasserReich in Schrems überreichte Bezirksstellenobmann Christian Bauer gemeinsam mit LAbg. Bernhard Heinrichsberger, Bürgermeister Alfred Riedl und Vizebürgermeister Reinhard Polsterer den freudestrahlenden Kindern die Jausensackerl als Stärkung.

„Die Schutzensengel-Aktion soll für erhöhte Sicherheit der Kleinsten im Straßenverkehr sorgen. Wir wollen mit dieser Aktion das Bewusstsein schärfen und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen. Es gilt daher, potenzielle Gefahrenstellen für unsere Kleinsten auszuräumen“, so Christian Bauer.



Bürgermeister Alfred Riedl, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, LAbg. Bernhard Heinrichsberger und Vizebürgermeister Reinhard Polsterer mit den Kids und Lehrern der Volksschule Grafenwörth. Foto: Reinhard Groß

Heiligeneich (Bezirk Tulln):

Eder Elektrotechnik feiert 20-jähriges Bestehen



VL: Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Josef Nirschl, Anton Buresch, Geschäftsführer Günter Eder, Vizebürgermeister Franz Mandl und Andreas Grasl. Foto: NÖN/Ronald Wessely

Vor 20 Jahren wagte Günter Eder, Elektroinstallationsmeister, den Schritt in die Selbstständigkeit. Er gründete sein Ein-Mann-Unternehmen in Hasendorf.

Ein Jahr später wurde der erste Mitarbeiter eingestellt, 2015 verlegte Günter Eder den Firmensitz nach Heiligeneich. Mittlerweile

hat der Unternehmer acht Mitarbeiter. Subunternehmer und Leihpersonal verstärken das Team, sodass durchschnittlich zwölf Elektrotechniker im Einsatz sind.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zum 20-Jahr-Jubiläum und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Das Atelier eröffnet in Weidling sein Pforten



VL: Gerda Eckl, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Sigi Klein, Monika Klein, WK-Bezirksstellenobmann Markus Fuchs und Martin Trat. Foto: Hugo Slaatteld

Vergangene Woche öffnete „Das Atelier“ in Weidling seine Pforten. Monika Klein bietet in ihrem neuen Geschäftslokal in der Hauptstraße 8a in Klosterneuburg-Weidling eine große Auswahl an Tanzbekleidung für Kinder, Teens und Erwachsene. In den Kategorien Ballett, Jazzdance, Hip-Hop, Streetdance, Akrobatik, Yoga und Pilates findet sich ein breites Sortiment an Bekleidung und Schuhen.

Neu sind individuelle Anfertigungen von Bekleidung für

Kinder und Frauen im Bereich Tanzbekleidung, Tageskleidung und Anlassmode wie Abendroben, Brautkleider oder Kommunionkleider. Ebenso bietet Frau Klein alle Arten von Änderungen sowie Arbeitskleidung mit eigenem Firmenlogo – bedruckt oder bestickt! Nach Terminvereinbarung kann man gerne die Produkte im Atelier ansehen und probieren, sowie individuelle Beratungen für Bühnenkostüme in Anspruch nehmen.

www.das-atelier.at

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Vegetarier`geschichten und G`undheitssachen

Georg Reithofer, Firmenchef des gleichnamigen Feinkostgeschäfts, organisierte in Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer eine vegetarische und regionale Lebensmittelmesse.

An zwei Tagen konnten die Besucher regional produzierte fleischlose Produkte, wie zB Schafmischkäse, Honig, Obst, Gemüse, etc. verkosten

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld überzeugte sich Obmann Karl Oberleitner von den köstlichen vegetarischen Produkten.



V.l.: Walter Grasberger, Bürgermeister Albert Pitterle, Elfriede Schaffer, Veronika Heinz, Bezirksbauernkammerobmann Reinhold Mader, Bundesrat Bürgermeister Karl Bader mit Enkel Simon Gruber, Firmenchef Georg Reithofer, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Vizebgm. Andreas Klos, Birgit Perl, FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner, Nationalratsabgeordneter Johann Höfinger, Alois Buder, Christian Köberl und Daniel Heindl.

Foto: Sandra Böhmwalder



Konditorin

WIFI

Lern dich weiter.

Kulturmanagerin

Über 3.200 Kurse auf **noe.wifi.at**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

---- Immer am Laufenden: **news.wko.at** ----

Gresten (Bezirk Scheibbs): Eröffnung KFZ & Reifencenter Gresten



Geschäftsführerin Andrea Lindenhofer mit Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Foto: Augustin Reichenvater (WKNÖ)

Die Weissensteiner GmbH in Gresten wurde von der Rothmund Service GmbH übernommen, wobei der Firmenname im Laufe des Jahres geändert wird. Die GmbH betreibt die Kfz-Werkstätte nunmehr als freie Werkstätte, Geschäftsführerin ist Andreea Lindenhofer, welche zugleich auch Geschäftsführerin der Eigentümergesellschaft Rothmund Service GmbH ist.

Am Standort erhalten bleibt auch eine Opel Verkaufsstelle vom Autohaus Öllinger aus Amstetten.

Neben der freien Allmarkenwerkstätte findet sich auch eine Waschanlage und Tankstelle. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner überreichte Frau Lindenhofer zum Start in Gresten einen Blumenstrauß und wünschte viel Freude und Erfolg.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Gmünd und Horn:

Zwei Stockerlplätze für Leyrer + Graf

Die besten Jungmaurer und Jungschalungsbauer nahmen am jährlichen Lehrlingswettbewerb des Fachverbandes der Bauindustrie teil. Die Leyrer + Graf Lehrlinge punkteten wieder mit tollen Platzierungen und dürfen sich über zwei Stockerlplätze freuen.

Raphael Wielander belegte bei den Jungmauern den zweiten Platz. Das Schalungsbauer-Team Marcel Mader und Lorenz Stöger erzielte den dritten Platz. Das zweite Schalungsbauer-Team mit Lukas Koppensteiner und Christian Huttman verpasste knapp das Stockerl.

„Ich gratuliere unseren Teilnehmern zu ihren tollen Leistungen. Es ist schön zu sehen, dass wir immer vorne dabei sind und somit zu den Besten des Landes zählen. Ich danke den Trainern, Michael Krauskopf und Markus Decker, für die Betreuung und Vorbereitung

unserer Lehrlinge“, so Stefan Graf, CEO Leyrer + Graf.

Im Unternehmen werden rund 90 Lehrlinge ausgebildet. Jedes Jahr werden rund 30 Lehrlinge aufgenommen. Da die Lehrlingsausbildung bei Leyrer + Graf einen hohen Stellenwert genießt, wird auch viel Zeit und Energie investiert, um die besten Lehrlinge zu gewinnen, diese auf einem hohen Qualitätslevel auszubilden und weiterhin zu beschäftigen.

Teilnehmer beim Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Raphael Wielander, Hochbau Gmünd
- ▶ Matthias Renk, Sonder- und Objektbau Horn
- ▶ Lorenz Stöger, Tiefbau Gmünd
- ▶ Marcel Mader, Tiefbau Gmünd
- ▶ Christian Huttman, Tiefbau Gmünd
- ▶ Lukas Koppensteiner, Tiefbau Gmünd



V.l.: Arnold Tobolka, Lukas Koppensteiner, Matthias Renk, Lorenz Stöger, Michael Krauskopf, Sarah Koller, Marcel Mader, Werner Klein, Raphael Wielander, Christian Huttman und Clemens Anderl.

Foto: Leyrer + Graf

Waidhofen/Thaya:

Babun wird sauber+stark



In der ersten Reihe v.l.: Bernhard Babun, Joachim Diglas, Gottfried Stark und die Mitarbeiter der Firma sauber+stark GmbH.

Foto: sauber+stark GmbH



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie für Ihr neues Leistungsangebot den optimalen Vertriebsweg ausgewählt?

TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Mit 1. Juli 2018 übernimmt die sauber+stark GmbH die Geschäftsbereiche Kanalspülen und Reinigung von Ölabscheidern sowie Sandfanginhalten der Firma Bernhard Babun, Kanal- und Öltankservice, Sonderabfallsammlung in Waidhofen an der Thaya.

Die vier Mitarbeiter wie auch der Standort werden übernommen. Die regional bekannte Marke Babun bleibt somit bis auf weiteres bestehen.

Die Firma Babun ist im Bereich Kanaldienst und Reinigung von Tanks, Reinigung von Ölabscheidern und Sandfanginhalten tätig. Vier moderne Saugtankfahrzeuge sind täglich im Wald- und Weinviertel im Einsatz. Mit Kanalkameras werden Inspektionen und Schadenserkundungen durchgeführt.

„Das Geschäftsfeld der Firma Babun stellt thematisch und re-

gional eine ideale Ergänzung zum bestehenden Dienstleistungsangebot von sauber+stark dar“, so Geschäftsführer Gottfried Stark.

„Gemäß der Strategie von sauber+stark investieren wir nachhaltig in der Region nördliches Waldviertel und erweitern unsere Wertschöpfungskette, was wiederum Arbeitsplätze sichert“, so Co-Geschäftsführer Torsten Klingelhöfer.

Getreu dem Motto: sauber+stark wird stärker! Der bisherige Eigentümer, freut sich mit sauber+stark einen Käufer gefunden zu haben, der seinen Mitarbeitern und Kunden eine beständige Zusammenarbeit sichert und die Firma in seinem Sinne weiterführt. Das Traditionsunternehmen Bernhard Babun besteht seit dem Jahr 1971 und genießt dank seiner Zuverlässigkeit und Flexibilität einen guten Ruf.

Krems:

Flair – Ess-Café und Cocktailbar im Gesundheitszentrum Krems

Christoph Aichinger hat nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann seine Liebe zu Cocktails entdeckt. Zwei internationale Barkeeperkurse in Thailand und Schweden und seine Tätigkeit in verschiedenen Bars inspirierten ihn bereits zu vielen Eigenkreationen. In den Genuss dieser Cocktails kommen ab sofort die Gäste seines neu eröffneten Ess-Cafés Flair an der Langenloiser Straße 4 in Krems.

Mit seiner Mutter Anna Aichinger und seinem Team bietet er seinen Gästen Frühstück bis in den Nachmittag, eine kleine Mittagskarte, Kaffee und Kuchen und ab 17 Uhr Cocktails in echter Wohlfühlatmosphäre. Anna Aichinger hat über zwei Jahrzehnte lang die Weinstube Aichinger und die

Weingärtnerei Aichinger in Schönberg geführt.

„Wir bieten unseren Gästen faires Essen aus regionalen Produkten, Frühstück aus frischen saisonalen Zutaten und Cocktails mit Flair“, beschreibt Anna Aichinger das Gastro-Konzept des Flair.

Bei der Eröffnungsfeier mit 150 Gästen gratulierten Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller zum gelungenen Einstand und wünschten Anna und Christoph Aichinger ein stets gut besuchtes Geschäft.



V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Robert Tremmel, Anna Aichinger und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.



V.l.: Bürgermeister Reinhard Resch, Anna Aichinger und Geschäftsinhaber des Flair Christoph Aichinger.
Fotos: Petra Reithner

Krems:

Toner & Co erwartet Sie!



Toner & Co ist in ein trendige, moderne Areal in Mautern übersiedelt. V.l.: Bettina Eckhart, Petra Kemptner (Geschäftsleitung) und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Franz Kemptner

Die Firma Toner & Co, Blieberger KG ist seit über 20 Jahren spezialisiert auf Tinte, Toner, Büro und Schulbedarf. Toner & Co ist nach nun von Lerchenfeld in das neue, moderne Firmenareal in Mautern, Austraße 82, gegenüber der Umweltinsel übersiedelt.

Der verkehrsgünstige Standort im Gewerbegebiet verfügt über

ausreichend Parkplätze und ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr für Firmen sowie für Privatkunden geöffnet.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte Geschäftsleiterin Petra Kemptner zum neuen Standort und wünschte ihr und ihrem motivierten Team gute Geschäfte am neuen Standort.



Alle Services unter
wko.at/noe

Zwettl:

Aktion Schutzengel



Erste Reihe v.l.: Elisa Kellner, Gabriel Scheikl, Glücksengerl Marlene Krapfenbauer und Dominik Gatterer.

Zweite Reihe v.l.: LAbg. Franz Mold, Maria Bauer, Direktorin Beate Müllner, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Veronika Strobl und Bürgermeister Robert Hafner.

Foto: Christian Redl

Im Zuge der Aktion Schutzengel gewannen die Schüler der Volksschule Grafenschlag einen Ausflug ihrer Wahl – diese führte die Schüler ins Haubiversum. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer

spendete im Namen der Wirtschaftskammer NÖ zur Stärkung jedem Schüler ein Jausensackerl mit Wurstsammel, Apfel und einem Getränk und wünschte einen schönen Schulausflug.

Burgschleinitz-Kühnring (Bezirk Horn): VS Reinprechtspölla „Aktion Schutzengel“



Bezirksstellenobmann Werner Groiß und die vierte Klasse der Volksschule Reinprechtspölla.

Foto: Herbert Gschweidl

Im Herbst 2017 gewann die Volksschule Reinprechtspölla einen Ausflug im Rahmen der „Aktion Schutzengel“. Anfang Juni wurde der Gewinn eingelöst und die Schlierinnen und Schüler der vierten Klasse unternahmen eine Donau-Schiffahrt. Unterstützt wurde der Ausflug von der WKNÖ mit Jausensackerl aus der Region,

die von Bezirksstellenobmann Werner Groiß vor der Abfahrt ausgeteilt wurden.

Die Reise führte mit dem Bus nach Krems, anschließend mit dem Schiff die Wachau entlang bis Spitz, wo auch das Schifffahrtsmuseum besichtigt wurde – ein perfekter Ausflug, den alle genossen haben.

Horn: jobwald.at bietet Firmen Videoporträts an



V.l.: Roland Surböck und Videoexperte Alexander Nerradt.

Foto: Jobmedien GmbH

Eine Horner Kooperation ermöglicht, dass sich Firmen ab sofort bei der Mitarbeitersuche per Video präsentieren können.

Stelleninserate und Firmenbeschreibungen werden üblicherweise sehr nüchtern formuliert. Damit spricht man jedoch nicht alle Bewerber optimal an. Eine aktuelle Studie von meinungsraum.at (2018, 506 Befragte) hat ergeben, dass sich nur 50 Prozent der Jobsuchenden von reinen Fakten angesprochen fühlen, die anderen 50 Prozent wollen mehr – nämlich mehr Emotion. Die Jobmedien GmbH, das unter anderem das bekannte Portal jobwald.at betreibt, möchte nun Bewegung in die Sache bringen.

„Durch eine Kooperation mit dem Videofilmer Alexander Nerradt (namovie) bieten wir Firmen ab sofort an, sich mit Videoporträts und Videoinseraten zu präsentieren. Damit können Bewerber einen authentischen Einblick in die Unternehmen bekommen. Das könnte zu einem wichtigen Vorteil im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter werden – dieser wird übrigens seit rund einem Jahr deutlich umkämpfter“, erklärt Geschäftsführer Roland Surböck.

Derzeit sind 2.362 Inserate auf jobwald.at online. Das Einzugsgebiet ist das gesamte Waldviertel, der NÖ-Zentralraum und auch das Mostviertel.

Waidhofen/Thaya: FiW-Feuerlöschvorführung



V.l.: Rauchfangkehrermeister Manfred Hirsch, Ingrid Tuider, FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffel, Irene Trötzlmüller, Eveline Christian, Patricia Schleritzko, Sonja Edelmann, Sonja Peschel, Carina Besenböck, Irene Schimmel, Alexandra Zach, Petra Hobl, Waltraud Trinkl und Silvia Schuh.

Foto: Bettina Schröder

Frau in der Wirtschaft Waidhofen/Thaya veranstaltete gemeinsam mit der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure eine Feuerlöschvorführung.

Einen interessanten Einblick in die verschiedenen Löschtechniken gab Rauchfangkehrermeister Manfred Hirsch von der Firma Rauchfang Loichtl KG.

Den Teilnehmerinnen wurde der Umgang mit Wasserlöschern, Schaum-, Pulver- und CO₂ Feuerlöschern erklärt. Danach konnten die Unternehmerinnen den praktischen Umgang mit diversen Handfeuerlöschern selbst ausprobieren und Feuer löschen, um im Brandfall auch richtig zu reagieren.

Spillern (Bezirk Korneuburg): Großer Andrang beim Multikraft „Feldtag“



V.l.: Franz Hummer, Franz Reidinger, Lukas Hader und Gustav Harmer.

Foto: Multikraft

Jährlich informieren die Betreiber des „Feldtages“ gemeinsam mit der Firma Multikraft Landwirte, Schüler und andere Besucher über ihre Erfahrungen und Ergebnisse. Die Veranstaltung ging bereits in die fünfte Runde.

Beim Feldrundgang mit Harmer-Betriebsleiter Franz Reidinger wurden die Einsatzgebiete der effektiven Mikroorganismen

diskutiert. Er erklärte die verschiedenen Anwendungen bei Getreide, Mais, Erdäpfel und Ackerbohnen und ging dabei auf die geruchlose Kompostierung ein.

„Eine Strohbehandlung mit effektiven Mikroorganismen fördert den Aufbau von Dauerhumus am Feld, beschleunigt die Verrottung und senkt die Mykotoxin-Belastung“, so Franz Reidinger.

Zwettl:

BellEquip ist für die Zukunft gerüstet



Vorne v.l.: Sonja Hackl, Markus Schuh, Monika Meidl, Mario Leitner, Martina Göschl und Stefanie Stöger. Hinten v.l.: GF Günther Lugauer, Christian Löschenbrand, Thomas Pichler, Helmut Haider, Harald Böhm, Stefan Breiteneder und GF Martin Hinterlehner. Foto: BellEquip

Die Firma BellEquip entwickelte sich seit 2005 von der One-Man-Show des Gründers Martin Hinterlehner zu einem österreichweit führenden Anbieter in den Bereichen M2M Kommunikation und Fernwirken, KVM und Audio/Video Signalverteilung, USV, Energierverteilung und -messung, Umgebungsmonitoring und Sensorik sowie industrielle Netzwerktechnik.

Das erfolgreiche Waldviertler-Team realisiert auf Basis der breit aufgestellten Produktpalette kunden- und bedarfsorientierte Lösungen.

Das starke Wachstum des Unternehmens mit derzeit insgesamt 14 Mitarbeitern machte die Suche nach einem neuen und vor allem größeren Standort notwendig.

Schon Ende Mai bezog BellEquip das zweite Obergeschoß des Postgebäudes an der Kuenringerstraße in der Zwettler Innenstadt mit rund 700 m² Büro- und Lagerfläche.

Die Digitalisierung bringt laufend neue Themen und Möglichkeiten und die Firma sucht daher qualifizierte, technische Mitarbeiter für den Vertriebsinnen- und -außendienst.

Mistelbach:

JW-Sommerfest



Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl (links) mit Amina Gusejnova (6.v.l.), Ernst Halkort (7.v.l.), Kathrin Höfer (8.v.l.) und einige TeilnehmerInnen. Foto: Klaus Kaweczka

Zu einem stimmungsvollen Vernetzungsabend hatte Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Amina Gusejnova mit ihrer Stellvertreterin Kathrin Höfer auf die Terrasse des „Shepherd's“ im MAMUZ-Gelände in Mistelbach eingeladen.

Neben zahlreichen jungen Wirtschaftstreibern waren auch Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl

und als Sponsorvertreter Ernst Halkort von der Raiffeisenbank mit dabei.

Nach der Begrüßung und Vorstellung des Leistungsangebotes der Jungen Wirtschaft durch Amina Gusejnova wurde mit musikalischer Umrahmung durch Stefan Kraft alias „DJ GRAF-D“ auch mit dem Erfahrungsaustausch begonnen.

Pernhofen (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeitererehrung bei der Firma Jungbunzlauer



V.l.: Peter Waismayer, Betriebsratsvorsitzender der Angestellten Harald Neusser, Christian Bittner, Enrico Covotta, Josef Weisi, Jürgen Wimmer, Renate Kober, Evelyne Kampits, Werksleiter Gerald Hintermüller, AKNÖ-Vizepräsidentin Gerda Schilcher, Betriebsratsvorsitzender Johannes Weidinger, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Robert Weidinger, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Christoph Weidinger.

Foto: Lambert Kober

Der neue Vorstand und Werksleiter der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen Gerald Hintermüller, konnte in der „Genusswirtschaft“ in Mailberg zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter neben den verdienten Mitarbeitern und deren Familienangehörigen auch den Experten für Lehrausbildungsagenden im Bezirksstellenausschuss Gernot Wiesinger und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen. Seitens der Arbeitnehmervertretung waren AKNÖ-Vizepräsidentin Gerda Schilcher und Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer zugegen.

Im Namen der WKNÖ wurde durch die beiden Wirtschaftskammervertreter an folgende Mitarbeiter der Firma Jungbunzlauer Mitarbeitermedaillen und Urkunden überreicht:

Die Silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre Zugehörigkeit erhielten:

- ▶ Christian Bittner (Schichtlaborant Zitronensäure)
- ▶ Enrico Covotta (Gärführer Zitronensäure)
- ▶ Johannes Fischer (Schichtassistent Rohstoff)
- ▶ Peter Waismayer (Schichtlaborant Zitronensäure)
- ▶ Robert Weidinger (Betriebschlosser)
- ▶ Jürgen Wimmer (Anlagenbetreuer Fällstation)

Die Goldene Mitarbeitermedaille für 40 Jahre Zugehörigkeit erhielten:

- ▶ Renate Kober (Leiterin der Buchhaltung)
- ▶ Josef Weisi (Leiter Verladung Ost)



Mach dich fit für die Pole-Position: Mit den Management-Kursen am WIFI.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at

Korneuburg-Stockerau: FiW-Frühstück bei Manuela Schittenhelm



V.l.: Damenkleidermacherin Manuela Schittenhelm begrüßte FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Gisela Dersch, Andrea Miksch, Christiane Lendl, Monika Koppensteiner, Erika Brait, Herta Ossana, Ingrid Stütz, Renata Ward, Maria Höfling, Kordula Sartori, Radica Jovanovic und Claudia Hochmeister in ihrer „Änderungsboutique Näh Ma“ an der Leobendorferstraße 5.

Foto: Anna Schrittwieser

Zum heurigen sommerlichen Frau in der Wirtschaft-Frühstück lud Gastgeberin Manuela Schittenhelm ein. Die Damenkleidermacherin hat ihre Änderungsboutique seit knapp zwei Jahren am neuen Standort in Korneuburg. Vor Ort zeigte sie den interessierten Unternehmerkolleginnen ihre 14 verschiedenen Spezialnähmaschinen.

„Ich habe zu all meinen Maschinen eine besondere Beziehung. Die älteste habe ich mit 17 Jahren aus der Berufsschule Lengenfeldgasse herausgekauft“, erzählt die Unternehmerin Manuela Schittenhelm.

Für die engagierte Ein-Personen-Unternehmerin ist ein fairer Preis und professionelle Qualität sehr wichtig, da sie an sich selbst sehr hohe Ansprüche stellt. Zudem stellen die Kunden ebenso

große Ansprüche an das Handwerk, da jedes geänderte Stück wieder aussehen soll wie das Original.

Außerdem gab sie den Teilnehmerinnen noch interessante Tipps und Trick auf den Weg mit:

- ▶ Neu gekaufte Kleidungsstücke sollten nicht ungewaschen getragen werden.
- ▶ Fast jeder Österreicher hat ungleiche lange Beine und oft auch ungleiche Schulterpositionen. Auf dies sollte auch geachtet werden.

Anschließend informierte Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger noch über das interessante geplante Programm für die zweite Jahreshälfte und die Unternehmerinnen wünschten sich beim anschließenden Netzwerken einen schönen Sommer.

Korneuburg-Stockerau: Baustellen im Sommer

Stadt Korneuburg:

- ▶ Stockerauerstraße/Liebleitnering/Burckhardring; Grabungsarbeiten EVN - fünf-wöchige Bauarbeiten wegen Fernwärme und Leitungslegung

Stadt Stockerau:

- ▶ Großbaustelle „Bahnunterführung LB 3 Hornerstraße“
- ▶ Neuherstellung der Nebenflächen und Kabelverlegung-Hauptstraße zwischen Rathaus und Kreisverkehr Donaustadt

- ▶ Bau des Kreisverkehrs Horner Straße/ Prager Straße

Karnabrunn:

- ▶ Instandsetzungsarbeiten A22 - Knoten Stockerau:
- ▶ nächtliche Rampensperren

Hausleiten:

- ▶ Gleisverlegearbeiten und Stopfarbeiten, Erneuerung Eisenbahnkreuzungen.

Weitere Informationen finden Sie unter: wko.at/noe/korneuburg

Korneuburg-Stockerau: Kosmetiker, Fußpfleger & Masseur-Stammtisch



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, FG-Geschäftsführer Heinrich Schmid, Tamara Dick, Christiane Lendl, Silvia Dick, Regina Michelbach, LIM Christine Schreiner, Sandra Nikitsch, Bezirksvertrauensperson Karin Vogel, Ulrike Ertl, Magdalena Vogel, Stefanie Kelterer, Sabine Freymüller, Monika Lehner, Christoph Schmatz, Sandra Picha-Kruder und Angelika Rieder.

Foto: Anna Schrittwieser

Bezirksvertrauensperson Karin Vogel konnte beim Bezirksstammtisch ihre Branchenkollegen unter diesen auch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld begrüßen. Der Bezirksstammtisch fand im Dreikönigshof in Stockerau statt.

Nach einer Vorstellungsrunde, berichtete Christine Schreiner über aktuelle Themen aus der Fachgruppe und informierte über das Leistungsangebot der Branche. Der Bezirksstammtisch stand unter dem Motto: „Wir arbeiten am Menschen und das Arbeiten mit den Menschen hat bei uns Priorität!“

Folgendes Wissenswerte konnten die Unternehmerinnen und Unternehmer mitnehmen:

- ▶ Qualitätssiegels für Nageldesigner (Kompetenzcheck!)
- ▶ Berufsgruppenhaftpflichtversicherung in Umlage inkludiert
- ▶ Laufende Fortbildungen fördern auch die Kundenzufriedenheit (Refresher!)
- ▶ Jährliche Hygieneüberprüfung bei Tätowierern und Permanent Make-up wird von Fachgruppe gefördert
- ▶ € 500 Unterstützung für Lehrbetriebe pro Jahr über Fachgruppe
- ▶ Infos zum Thema Datenschutz: www.fkm.at

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg-Stockerau): WK-Sommersgespräch und zweite Oldtimer-Sternfahrt der Wirtschaft

- ▶ Donnerstag, 12. Juli 2018
- ▶ Treffpunkt: Feuerwehrhaus, Hauptstraße 18, 2113 Karnabrunn
- ▶ 16.00 Uhr: Eintreffen der Oldtimer und Weihe der Fahrzeuge (Anreise erfolgt individuell)
- ▶ 17.00 Uhr: Mögliche Teilnahme an der Prozession über die barocke Stiege zur Wallfahrtskirche „Hl. Dreifaltigkeit“
- ▶ 18.00 Uhr: Kurzandacht in der Kirche – optional
- ▶ Anschließend: Beginn der Sommersgespräche

Für Speis und Trank ist gegen ein geringes Entgelt durch örtliche Unternehmer gesorgt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen eine Gedenkplakette. Prämiert werden die ältesten und der am weitest angereisten Oldtimer. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Weiters wird ein festes Schuhwerk empfohlen.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter: T 02266/622 20 sowie unter korneuburg-stockerau@wknoe.at

„Lange Nacht der Steine“ bei Stone4you



Foto: Alexandra Leeb

Weiters fand eine Präsentation moderner CNC-Fertigung statt und Profi Georg Leeb gab Tipps

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte Georg Leeb zur gelungenen Veranstaltung.

Körperwerkstatt eröffnet



Foto: Gerhard Gedinger

Durch eine breite Palette an Zusatzausbildungen kann ein sehr großes therapeutisches Spektrum

Termine unter: T 02952/30160
E office@koerperwerkstatt-hl.at

Foto: Mara Pfaffeneder

Die Ware wird täglich frisch gebacken und das Sortiment reicht von Gebäck und Plunder über

„Ich bin davon überzeugt, dass die Leute dieses Angebot wertschätzen und annehmen. Die Waren direkt vor Ort beim Kunden anzubieten ist wahrer Service“, so Erwin Bernreiter.

Award für Johanna Öller



Foto: Reinhard Öller

Sie absolvierte die Meisterschule für Maler in Baden. Derzeit besucht sie den zweijährigen Lehrgang in Tirol an der HTL Kramsach für Kunst- und Objektdesign und das sehr erfolgreich. Heuer wurde von der

HTL Kramsach erstmals neben dem Glastechnik-Award auch ein Glaskunsthandwerk und Design-Award vergeben und dieser Preis ging an Johanna Öller, die in ihrem Diplomprojekt Aldous Huxley's Essay „The Doors of Perception“ aus dem Jahr 1954 thematisierte. Mit Collagen von Gesichtern und Glasplatten stellte sie das veränderte Bewusstsein nach Huxley eindrucksvoll dar.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 20. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 19. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

DO, 19. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DI, 17. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 2. Aug., am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 11. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 13. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 12. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 27. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	6. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	18. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	23. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	25. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	24. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	26. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Dürnstein (Bezirk KR)	9. Juli
Rußbach (Bezirk KO)	13. Juli
Sigmundsherberg (Bezirk HO)	13. Juli
Gänserndorf	23. Juli
Horn	25. Juli
Gerasdorf bei Wien (Bezirk KO)	30. Juli
Gaweinstal (Bezirk MI)	7. August
Strasshof a. d. Nordbahn (Bez. GF)	7. August
Korneuburg	8. August
Sigmundsherberg (Bezirk HO)	20. August

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Gänserndorf: Fachexkursion

Neulich fand die schon zur Tra-
dition gewordene Fachexkursion
der Wirtschaft des Bezirkes Gän-
serndorf statt. Über 50 Teilneh-
merinnen und Teilnehmer fanden
sich ein, um mit Busam-Reisen
die Stationen des Tages in Wiener
Neustadt und Wien zu bereisen.

Bei Diamond Aircraft bekamen
die Besucher einen Einblick in die
Herstellung und Produktion von
Flugzeugen. Nach dem anschlie-
ßenden Mittagessen im direkt am
Flugplatz gelegenen Restaurant
Katana Café & Grill fand eine
spannende Spezialführung im
Wiener Burgtheater statt.

Der Tag klang gemütlich beim
Heurigen & Weingut Helm in
Stammersdorf aus. Die WK-
Bezirksstelle bedankt sich für die
rege Teilnahme.



Die TeilnehmerInnen der Fachexkursion mit dem „Burgtheater-Experten“ Karl Heindl (rechts) auf der Feststiege
im Burgtheater Wien.
Foto: Nadja Trunner

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Katzelsdorf (Bezirk Wiener Neustadt): Gastwirstammtisch im Schloss Katzelsdorf

Der Gastwirte-Stammtisch fand diesmal im ansprechenden Ambiente des Schlosses Katzelsdorf statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder wurden von Fachgruppenobmann Mario Pulker über die aktuellen Themen informiert.

Dabei wurde deutlich, wie sehr es der Wirtschaftskammer wieder gelungen ist, Regelungen schon vor der Gesetzgebung für die Wirtschaft zu entschärfen. Dazu zählen die praxisgerechte Umsetzung der Acrylamidverordnung oder der Lehrlingsschutz im Lichte des Rauchverbots. Auch die Vorteile der neuen Arbeitszeitregelungen konnten für die betroffenen Arbeitnehmer und Gewerbetreibenden dargestellt werden.

Danach präsentierte Josef Kleinrath als verantwortlicher Projektkoordinator der Landesausstellung seitens der Stadt Wiener Neustadt die Umset-

zungsschritte und Gelegenheiten zur Einbindung des Gastgewerbes in die regionale Gesamtwirkung der Landesausstellung.

Als Chance zur überregionalen Vermarktung der Landesausstellung präsentierte darauf aufbauend der Geschäftsführer der Destination Wiener Alpen in Niederösterreich, Markus Fürst, in seinem Vortrag die Möglichkeiten für Betriebe der Gastronomie und Hotellerie.

Die Marke Wiener Alpen soll interessierte Menschen in die Region leiten und durch die optimale Präsentation der vielfältigen Angebote zum Verweilen und Genießen, auch über die Zeit der Landesausstellung hinaus, animieren.

Daran anschließend konnten bei Speis und Trank in angenehmer Atmosphäre intensiv Gedanken ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden.



V.l.: Josef Kleinrath, Leopold Jambor, Alexandra Obermeier-Gangl, Hannes Beisteiner, NÖ Spartenobmann (Tourismus und Freizeitwirtschaft) Mario Pulker, Hans Fromwald, Peter Pichler und Markus Fürst.

Foto: Josef Braunstorfer

Der Gastwirte-Stammtisch stellt die ideale Plattform für alle Gastronomen der Region dar, um optimal informiert zu sein und ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bezirke Wiener Neustadt

und Neunkirchen. Die Verantwortlichen der beiden Bezirke bedanken sich auch bei den Sponsoren: Schwarz Josef Fruchtsäfte, Emmaberg-Schinken, Metro, Römerquelle und Stiegl Bier.

Bad Schönau (Bezirk Wiener Neustadt): 40 Jahre Gesundheitsresort Königsberg



Seit nunmehr 40 Jahren widmet sich das Gesundheitsresort Königsberg in Bad Schönau der Gesundheit und dem Wohlbefinden seiner Gäste – und das auf höchstem Niveau.

Dieses Jubiläum wurden zum Anlass genommen, um zu feiern. Das Medizinkabarett von Peter & Tekal brachte die Gäste anschließend an den Festakt gehörig zum Lachen und nach einer Besichtigung des Gesundheitsresort wur-

den die Gäste von der Haubenküche verwöhnt.

Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk gratulierte Geschäftsführerin Doris Walter zu ihrem Erfolg und überreichte ihr im Namen von Wirtschaftskammer Präsidentin Sonja Zwazl eine Urkunde mit Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft.

Alexander Smuk gratulierte Gesundheitsresort-Geschäftsführerin Doris Walter zu ihrem Erfolg während der letzten vier Jahrzehnte.

Foto: Martin Preineder

Wiener Neustadt:

Führen Frauen anders – FiW Unternehmerinnen Get together

„Führen Frauen anders?“ war die zentrale Frage bei der Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft in Kooperation mit der Raiffeisenregionalkbank Wiener Neustadt.

Nach der Begrüßung durch die FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr hielt der Geschäftsleiter Direktor Reinhold Soleder fest, dass es besonders wichtig ist, mehr Frauen in Führungspositionen zu haben.

In der folgenden Interviewrunde erzählten Helga Kölndorfer (Vorständin des Finanzamts Neunkirchen-Wr. Neustadt), Marion Schich (Leiterin Kreditmanagement Raiffeisenregionalkbank Wr. Neustadt) und Doris Burgemeister (Leiterin Personalangelegenheiten des Magistrats Wr. Neustadt) über ihren Werdegang, Förderer und Hindernisse. Diskutiert wurde auch, inwieweit Frauen andere Frauen bei ihrer Karriere unterstützen und wie sich die Einstellung der Bewerber ändert.

In der Podiumsdiskussion sprachen die Unternehmerinnen Brigitte Linauer (Linauer & Wagner ‚Backstuben‘ Backwarenproduktions-gmbH), Margit Bollenberger



VL: Roland Soleder, Doris Burgemeister, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr, Margit Bollenberger, Brigitte Linauer, Eva Holzbauer-Schwartz, Helga Kölndorfer und Marion Schich.

Foto: Waltraud Sinaweil

(Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe) und Eva Holzbauer-Schwartz (Hotel Zentral Wr. Neustadt) über ihre Erfahrungen und wo sie Unterschiede in der Führung erlebt(en). Natürlich war die Notwendigkeit der Flexibilisierung der Arbeitszeit ebenfalls ein Thema.

„Es gibt keinen typisch weiblichen Führungsstil, denn Führung muss sich immer auf jeden

einzelnen Menschen einstellen. Das können Frauen mitunter ein wenig besser als Männer“, fasste die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, zusammen. Zudem wünscht sie sich mehr Frauen, die „Ja“ zu Spitzenfunktionen sagen.

Denn das Motto „Starke Frau. Starke Wirtschaft. Starke Frau in der Wirtschaft.“ bestätigt sich immer wieder. Daher sollen Frauen

den Mut haben und die Herausforderung annehmen. Etwa die Hälfte der Unternehmensgründungen erfolgen bereits durch Frauen.

Frau in der Wirtschaft bietet selbstständigen Frauen – von der Kleinstunternehmerin bis zur Topmanagerin – die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Vernetzen. Gerade das wurde bei diesem Get together von mehr als 40 Frauen intensiv genutzt.

Edlitz (Bezirk Neunkirchen):

Aktion Schutzengel: Volksschule Edlitz löst Gewinn ein

Im Rahmen der Aktion Schutzengel, die auch von der Wirtschaftskammer NÖ unterstützt wird, gewann die Volksschule Edlitz im Herbst 2017 einen Ausflug.

Die Schülerinnen und Schüler führen nunmehr am 20. Juni mit dem Salamander auf den Schneeberg. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstützt den Ausflug mit einem Jausensackerl für jedes Kind. Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann übergab im Namen der Wirtschaftskammer diese Sackerl.

Schüler der Volksschule Edlitz mit den Pädagoginnen, Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann, LAbg. Hermann Hauer, Viertelsvorsitzenden der JW Martin Freiler und Johannes Höller.

Foto: Hannes Mauser



Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Open House bei Aromahandwerk Bloder



Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dorner (links) gratuliert gemeinsam mit Karin Dellisch-Ringhofer (rechts) der Neo-Unternehmerin Silvia Bloder.

Foto: Gabriele Ziegler

Silvia Bloder schuf einen wohl-tuenden Ort in Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 23-25, der Körper, Geist und Seele gleichermaßen guttun soll.

„Im Rahmen von rhythmischen Aromastreichungen und Körperarbeit begleite ich Sie auf eine entspannende Duftreise. Bei einem Aromakörperwickel schenken Sie Ihrem Körper wieder mehr Aufmerksamkeit, erfahren tiefe Ruhe

sowie nährnde Pflege für Ihre Haut. Für Aroma-Anwendungen zuhause erhalten Sie in einer Beratung viele Tipps, wie sie diese passend in Ihren Alltag integrieren können“, informiert Silvia Bloder bei Ihrer Geschäftseröffnung.

Silvia Bloder verwendet natur-reine ätherische Öle und native, kaltgepresste Pflanzenöle. Die Bachblüten-Beratung rundet ihr Angebot ab.



Alle Services unter
wko.at/noe

Mödling:

„Judith und die Torten™“ versüßt die Stadt

Ob trendige Cup Cakes, preisgekrönte Punschkrapferln oder mehrstöckige Torten in allen Farben und Formen – nichts scheint für die leidenschaftliche Konditormeisterin und „Wienerwald Schmankerl“-Produzentin unmöglich zu sein.

Seit vier Jahren hat sich die Pâtissière Judith Walli ihren Kindheitswunsch, eine eigene Tortenmanufaktur und Konditorei in

Baden aufzubauen, in der Grabengasse 30 verwirklicht. Nun hat sie eine 2. Niederlassung in Mödling, Hauptstraße 32, eröffnet.

„Judiths Punschkrapferln“ zählen übrigens zu den ersten regionalen Produkten, die für ihre Nachhaltigkeit, der damit verbundenen Regionalität und hochwertigen Qualität die Auszeichnung „Schmankerl aus dem Wienerwald“ führen dürfen.



Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at

Foto: Fotolia.com

Guntramsdorf (Bezirk Mödling): Sommerfest bei KPS für Mitarbeiter und Kunden



VL: WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Alexander Billasch, Caroline Huemer und Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert.

Foto: Melanie Ratz

KPS Unternehmensberatung GmbH und Wirtschaftstreuhandkanzlei KPS öffneten die Pforten ihres Hauses zum traditionellen Sommerfest.

„Im Mittelpunkt unseres Sommerfestes stehen heuer unsere Mitarbeiter, die mit viel Einsatz und Wissen immer die Bedürfnisse unserer Klienten im Zentrum ihrer Tätigkeit haben. Dafür danke ich ihnen“, so Geschäftsführer Stefan Prokopp bei seiner Eröffnungsrede. Seit Jahresbeginn ist die KPS Unternehmensberatung

mit den Geschäftsführern Caroline Huemer und Alexander Billasch operativ tätig.

„Wir schaffen Chancen! Mit unserem sales.gateway.com im Bereich Marketing und Vertrieb ermöglichen wir Entwicklungsstrategien für ein modernes Personalmanagement im Bereich Human Resources, bieten Methoden und Tools bei IT-Prozessen sowie beim Thema Unternehmensdaten und deren richtiger Interpretation“, informieren die Geschäftsführer Huemer und Billasch.



VL: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Markus Ruess, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Spartenobmann Stv. Tourismus und Freizeitwirtschaft und Stadtmarketingvereinsobmann Gert Zaunbauer, Konditormeisterin Judith Walli, Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli, Christoph Bauer (Stadtmarketing Mödling) und Gemeinderat Klaus Percig.

Foto: Claudia Reisinger

Mödling: Schüler als Unternehmer

Mit viel Begeisterung und tollen Erfolgen punkteten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen in Brunn, Hinterbrühl, Mödling, Perchtoldsdorf, Weissenbach an der Triesting und der SWT Mödling mit ihren „Unternehmen“ im Rahmen von Junior Basic.

Mit besonders viel Engagement und Kreativität stellten sich die Jugendlichen den Anforderungen des Wirtschaftslebens. Von der Kreation einer Leistung, Produktentwicklung über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Marketing sowie auch der Buchhaltung erlebten sie die Anforderungen an Unternehmer hautnah bei ihren Schulprojekten.

Bei der Abschlusspräsentation ihrer „Junior Basic-Unternehmen“ spürte man die Begeisterung der Jugendlichen für ihre Projekte. Die Produktränge reichte von Freundschaftsarmbändern über Holzkluppen und Holzherzen als Deko-Objekte über Fruchtspieße in Schokolade getunkt und nicht



Die zahlreichen „JungunternehmerInnen“ mit ihren Coaches.

Foto: Michaela Loidl

getunkt, Zirbenpölster, Badekugeln bis zu Turnsackerln. Sie alle fanden reißenden Absatz bei Mitschülern, Eltern und Wiederverkäufern.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht teilte die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für ihre Unternehmens-Projekte,

gratulierte ihnen zu ihren überragenden Ergebnissen und verteilte Anerkennungsurkunden. Roland Hofbauer sowie Milica Markovic (beide Volkswirtschaftliche Gesellschaft) und die Unternehmer als Experten Elisabeth Dorner und Erich Bettel schlossen sich den Gratulationen an.

Bezirksschulinspektorin Monika Dornhofer (kurzfristig verhindert) überbrachte ihre Gratulation an die Direktorinnen und Direktoren, die Kollegenschaft und die Jugendlichen via Botschaft an den Mödliner Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 27. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

FR, 20. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 20. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Juli an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 13. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 19. Juli, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Feistritz am Wechsel (Bez. NK)	30. Juli
Hollenthon (Bez. WN)	2. August
Laab im Walde (Bez. MD)	27. Juli
Lichtenegg (Bez. WN)	30. Juli
St. Corona (Bez. NK)	17. Juli
Trattenbach (Bez. NK)	16. Juli

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 10. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 12. Juli (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 13. Juli (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 11. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 6. Juli (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 9. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden): Businesscoachings an neuem Standort



Bürgermeisterin Natascha Matousek gratulierte Michael Knorr zum neuen Standort.

Foto: Tina King

Seinen neuen Standort eröffnete kürzlich Unternehmensberater Michael Knorr. Ein neues Zuhause fand der Networking-Experte in der Oberwaltersdorfer Bettfedernfabrik, Lichtäckerstraße 22.

Rund 50 Gäste aus Wirtschaft und Regionalpolitik folgten der Einladung zum Eröffnungsfest. Kulinarisch versorgt wurden die zahlreichen Gäste vom Bistro Laborie und von der Privatbrauerei Schwarz. Wie es sich für einen Networking-Experten gehört, blieb den geladenen Gästen auch genug Möglichkeit zum Netzwerken und Austauschen mit anderen Unternehmern aus der Region.

Michael Knorr zeigt sich von seinem neuen Firmenstandort in Oberwaltersdorf begeistert: „Für das große Einzugsgebiet meiner Businesskunden zwischen Wi-

en, Niederösterreich und dem Burgenland stellt das Büro in der Bettfedernfabrik einen zentralen Wirtschaftsstandort dar. Unternehmer wünschen sich eine einfache Erreichbarkeit sowie ausreichend kostenlose Parkplätze. Diesen Anforderungen kann ich in meinen Netzwerktrainings und Beratungsstunden künftig gerecht werden.“

Nicht nur die Räumlichkeiten sind neu, sondern auch das Coaching-Angebot. B2B-Kunden können ab sofort auch Business-Einzelcoachings in Anspruch nehmen. Michael Knorr: „Unternehmer profitieren von innovativen Coachingmethoden und strategischen Lösungsansätzen für unternehmensinterne und persönliche Veränderungsprozesse.“

www.michaelknorr.at

Baden: Große Werbung zum Anfassen



V.I.: Andreas Biber und Oliver Pusswald begrüßten Sabine Wolfram (WK-Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Werbung) bei ihrem Tag der offenen Tür.

Foto: Magoo

Dass sich Eventprofi Oliver Pusswald mit Veranstaltungen auskennt, hat er schon vielfach unter Beweis gestellt. Aber auch die Leistungen, die er mit seiner Marke Bannerama anbietet, sind in der ganzen Stadt sichtbar.

„Nahezu jede Fahne und jedes Transparent kommt in Baden von

uns!“, erzählt er begeistert. Im Zuge eines Open House präsentierte er nun seinen Gästen das umfassende Bannerama-Sortiment. Von Werbewänden über aufblasbare Werbemittel bis hin zu Roll Ups und Beach Flags drehte sich alles darum, Unternehmen sichtbar zu machen.

Baden: 150 Jahre Sparkasse Baden



WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (links) und Obmann Jarko Ribarski (rechts) überreichten Roman Doppler, Präsident Alexander Knotek und Edgar Taucher eine Urkunde in Würdigung der wirtschaftlichen Leistungen der Sparkasse Baden

Foto: Andreas Fussi/NÖN

Mit einem großen Jubiläumsfest im Congress Casino Baden feierte die Sparkasse Baden ihr 150-jähriges Bestehen. Präsident Alexander Knotek, Direktor Roman Doppler und Edgar Taucher boten den über 200 Gästen ein umfangreiches Abendprogramm.

Für fachlichen Input sorgte Universitätsprofessor Gottfried Haber von der Donau-Universität Krems, der einen wirtschaftlichen Ausblick für Europa bot. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Bühne Baden, die Auszüge aus dem „Bettelstudent“ darbot.

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Baden:

GG Salon & Spa eröffnet



V.l.: Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli, Gottfried Forsthuber und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt gratulieren Prisca Geyer (2.v.r.) zum neuen Standort.

Fotos: Peter Surovic

Einen Lebenstraum erfüllte sich Prisca Geyer mit ihrem Beauty-salon an der Ecke Strassergasse/ Bahngasse in Baden.

Die Unternehmerin, die mit No.8-Style bereits einen Textilhandel am Pfarrplatz betreibt, ist

an ihrem zweiten Standort nun auch als Friseurin tätig. Ergänzt wird das Angebot durch zwei weitere Unternehmerinnen, Kosmetikerin Theresa Adrigan sowie Noemi Szasz, die Modellieren von Fingernägeln anbietet.



Prisca Geyer (vorne) im Kreise ihrer Unternehmerinnen und Mitarbeiter. 1. Reihe (v.l.): Noemi Szasz und Carina Birk. 2. Reihe Theresia Adrigan und Jeannine Trippold. 3. Reihe: Marina Vojnicsek und Zlatko Ivanovic.

Fotos: Katharina Marx

Tattendorf (Bezirk Baden):

Christoph Rahofer mit Unternehmensberatungs- und IT-Preis geehrt

Der Constantinus der WKO ist der Oscar der heimischen Unternehmensberatungs- und IT-Branche und zeichnet die innovativsten Projekte von über 67.000 Beratern in mittlerweile neun Kategorien aus. In der Sparte „internationale Projekte“ konnte sich der Niederösterreicher Christoph Rahofer gegenüber 122 Mitbewerbern als Sieger klar behaupten.

„Virtual Reality Adventures – Go beyond Reality“ wurde eigens für ein Entertainment Center am Las Vegas Boulevard „The Strip“ entwickelt, und soll Grenzwert Erfahrungen in Extremsituationen vermitteln. Mithilfe einer Virtual-Reality Brille wird der Nutzer in ungewöhnliche Situationen versetzt. Ob als Superman mittels Armsteuerung über Las Vegas zu fliegen, den freien Fall virtuell zu proben, einen Balanceakt in schwindelerregenden Höhen zu überstehen oder aus einem mit Spinnen übersäten Horrorhaus herauszufinden – ganz klar, hier steht der Entertainmentfaktor im Vordergrund.

Rahofers Sieger-Projekt bezog sich dabei nicht nur auf die

proprietäre Content-Entwicklung, sondern auch auf die Funktionsfähigkeit von Hard- und Software, Schulungen für Mitarbeiter und Einsatzmonitoring für den operativen Betrieb. Das Konzept ist so ausgerichtet, dass es in den USA aber auch international anwendbar und damit lizenzierbar wird.

Die hochkarätig besetzte Jury lobte die internationale Ausrichtung, die eine Implementierung in bereits mehreren Ländern wie beispielsweise in den USA ermöglichte.

Virtual Reality als neuer Mega-Hype

„Wir haben uns schon ganz frühzeitig auf den Mega-Hype ‚Virtual Reality‘ konzentriert und werden nun mit ‚augmented und mixed reality‘ auch weiterhin dem Trend voraus sein“, freut sich Christoph Rahofer über seine Auszeichnung, die Mitte Juni in der Brandboxx in Salzburg stattfand.

Christoph Rahofer aus Tattendorf ist ein Unternehmer mit breitem Portfolio, das neben dem Entwickeln von lizenzfähigen



V.l.: Sorin Caian (ICMCI), Andrea Hazivar (UBIT FG Wien), Peter Rohm (Lizenzpartner VR Adventures), Christoph Rahofer (Geschäftsführende Gesellschafter Virtual Reality Development GmbH) und Martin Schober (FV-Obmann Stv).

Foto: Kolarik Fotografie

gen, virtuellen Spielen auch die Gastronomie, den Betrieb eines Kletterparks oder Wanderausstellungen, die auf vier Kontinenten laufen, beinhaltet. Das neueste wichtige Geschäftsfeld des international tätigen Niederösterreichers wird es sein, Superstars via 3D Hologrammtechnologie

zum Leben zu erwecken. Was bereits mit Michael Jackson und Whitney Houston in kurzen Clips gelungen ist, wird in Kürze auch als abendfüllendes Konzert in „mixed reality“ möglich sein und aufsehenerregende internationale Ausstellungen auf ein nie dagewesenes Level bringen.

Himberg (Bezirk Bruck/Leitha): HairHunter hat eröffnet



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Nikola Vojinovic und FiW Bezirksvertreterin Vera Sares.
Foto: Alexandar Vojinovic

Unter dem Namen „Hair Hunter“ eröffnete Nikola Vojinovic vor kurzem sein Frisörgeschäft am Hauptplatz 10 in Himberg.

Gepunktet wird mit einer trendigen Innenausstattung inkl. Videoscreen und einem tollen Preis/

Leistungsverhältnis. Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Vera Sares und Außenstellenleiter Mario Freiberger freuen sich über einen neuen Betrieb eines engagierten Jungunternehmers.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Göttlesbrunn-Arbesthal (Bez. Bruck/Leitha): „Goldener Hahn“ für die Agentur Werbereich GmbH

Mit dem goldenen Hahn im Bereich Grafikdesign und sechs Nominierungen war die Agentur Werbereich GmbH heuer die meistgenannte Agentur im zahlenmäßig sehr starken Teilnehmerfeld beim 41. Goldenen Hahn.

Die Schönheitschirurgen von „the aesthetics“ hatten die Grafiker beim Siegerprojekt in der Kategorie „Grafikdesign“ besonders herausgefordert. Das preisgekrönte Design setzt auf klare Linien und eine ästhetische Bildsprache ohne Anspruch auf reale Entsprechung: gefragt waren Assoziations- und Projektionsflächen, in denen sich jede/r wiederfinden kann und Ästhetik erlebt, eine vielfältige Bildsprache in Kombination mit

einem einfachen, prägnanten typografischen Logo.

Als Full-Service-Agentur steht das Team um Werbefachmann Florian Mainx für einprägsame Lösungen in Kommunikation und Markenentwicklung mit Fokus auf Branding, Corporate Design und Digitale Kommunikation.

„Unser junges Team hat jede Menge kreatives Potenzial und freut sich auf weitere Herausforderungen – wir sind gierig darauf, gutes Design aus Carnuntum in die Welt zu tragen“, zeigt Mainx Kampfgeist. „Letztlich bin ich davon überzeugt, dass es für starke Werbung ein eingeschworenes Team an passionierten kreativen Köpfen wie uns braucht“.

Himberg (Bezirk Bruck/Leitha): Feel Perfect – Pflege mit Sinn



V.l.: Martina Kühlmayer, Tochter Nina Kühlmayer, FiW Bezirksvertreterin Vera Sares und Außenstellenleiter Mario Freiberger.
Foto: Martina Radlinger

Nach jahrzehntelanger Erfahrung in der Personenbetreuung hat Martina Kühlmayer den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Neben der mobilen Personenbetreuung, die sie mit Mitarbeitern und Ihrer Tochter Nina seit längerer Zeit anbietet, hat sie nun in der Hauptstrasse 55 in Himberg ein Geschäftslokal angemietet um ein „rundum“ Service bieten zu können. Ab sofort sind dort

– neben der Beratung für die Personenbetreuung – alle Körperpflege- und Inkontinenzprodukte für eine sinnvolle Pflege erhältlich. Auf Wunsch wird auch die Abwicklung mit der Krankenkasse erledigt. Frau in der Wirtschaft-Vertreterin Vera Sares und Außenstellenleiter Mario Freiberger zeigten sich begeistert von dieser „All in One“-Lösung und gratulierten recht herzlich!



Goldener Hahn in der Kategorie „Grafikdesign“ für das Team der Agentur Werbereich rund um Geschäftsführer und Creative Director Florian Mainx (3.v.l.).
Foto: leadersnet.at/Alex Felten

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!**

**0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

STAPLER

Staplermiete



Hotline: 0676/75 75 750

Geschäftliches

Unternehmen ab 50 MA zu kaufen
gesucht. AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/869 76 30

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Un-
fall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97,
KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Realitäten

Wasserkraftwerke in jeder Größe zum
sofortigen Ankauf gesucht!
Ca. 100 vermögende bonitätsgeprüfte
Kunden vorgemerkt!
Ihr Partner seit 36 Jahren:
NOVA-Realitäten,
info@nova-realiaeten.at,
0664/382 05 60

KFZ Spengler-Lackiererei mit Wohn-
haus zu verkaufen. Bez. Baden b. Wien
Tel. 0699/117 237 74

Niederösterreichische Wirtschaft



Präsentieren Sie Ihre Homepage im
„Internet-Schaukasten“

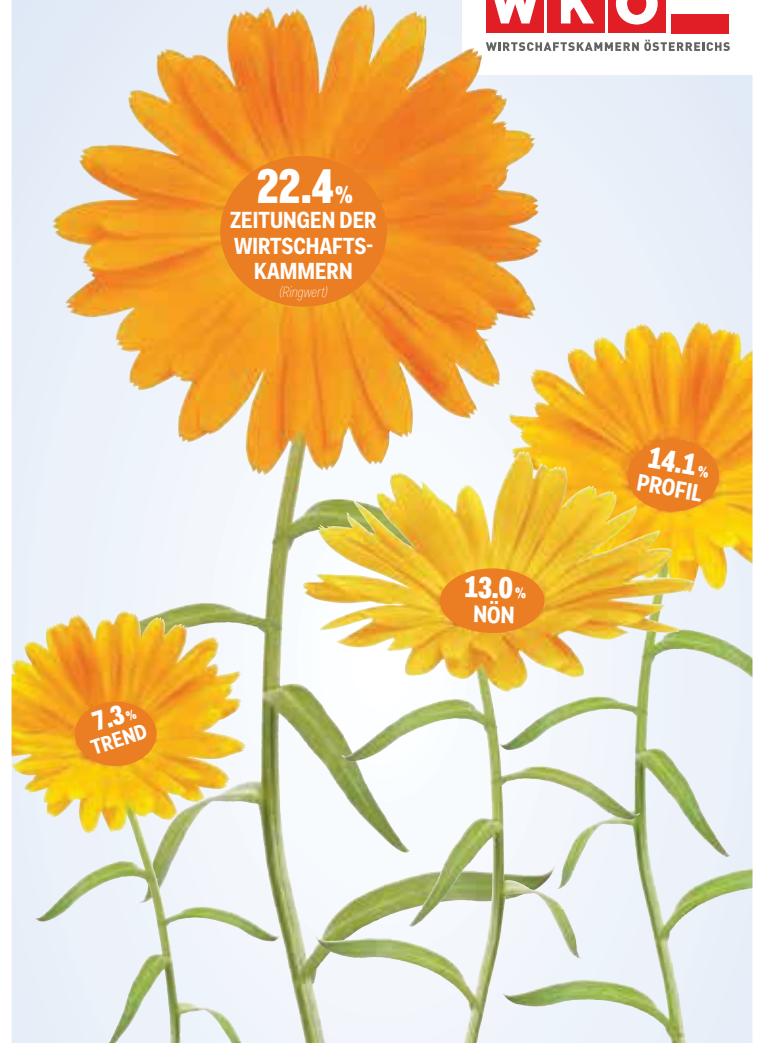
Fixformat: 98 mm breit x 25 mm hoch, 4c

Preis lt. Tarif: € 300,00

(Preise verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.)

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

Thinkstock



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern
mit der höchsten Reichweite (22,4 %) bei
Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen
Österreichs mit einer verbreiteten Auflage
von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017,
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich



Buntgemischt

Alles Marille in der Kremser Altstadt

**Alles Marille, das Genuss- und Kultur-
fest in der Kremser Altstadt, steht auch
2018 ganz im Zeichen der Marille.**

Zu Ehren der Marille können sich die BesucherInnen von **13. bis 15. Juli**, jeweils ab 10.00 Uhr, wahrlich durch die Altstadt kosten. Marillknödel, Marilleneis, Marillenkuchen, Marillenbowle, Marillenpalatschinken und viele Marillenkreationen warten auf die Gäste. Die Eröffnung der Veranstaltung findet am 13. Juli um 11.00 Uhr statt. Im Zuge dieser Eröffnung wird dem Marillenprinzenpärchen die alljährliche Regentschaft übergeben. Besonders beliebt ist der Anschnitt des 25 m langen Marillenkuchens, der am

Freitag – 11.30 Uhr, am Samstag – 10.30 Uhr und am Sonntag – 14.00 Uhr durchgeführt wird. Die Fußgängerzone der Kremser Altstadt wird bei Alles Marille zur Bühne vieler Künstlergruppen, zum Tanzpodium traditioneller Volkstanzgruppen und auch zum Schauplatz von Kunsthandwerk. Hungrige & Durstige finden bei der Festbühne am Täglichen Markt, am Südtiroler Platz und im gesamten Festverlauf Schmankerln rund um die Marille.

www.alles-marille.at



Geister- und Sagenwanderung in Hart Aschendorf

Unter dem Motto „Handwerksburschen und Rittersleut“ geht's am **14. Juli** in Hart Aschendorf (Gemeinde Wullersdorf, Bezirk Hollabrunn) auf ins Reich des Geheimnisvollen. Wanderer können das Gebiet um den mystischen Dernberg, einem mittelalterlichen Hausberg, erkunden und dabei auf allerlei geheimnisvolle und listige Gestalten der Weinviertler Sagenwelt stoßen. Dabei ist es den Organisatoren ein Anliegen, die regionalen Sagen nicht nur zu spielen, sondern das Publikum aktiv ins Geschehen mit einzubeziehen.

www.geister-und-sagenwanderung.at



Kinderprogramm auf der Burgarena Reinsberg

Zahlreiche Highlights gibt es auch für die Kleinen auf der Burgarena Reinsberg (Bezirk Scheibbs). Bereits zum zweiten Mal nimmt sich die Theatergruppe „theater tabor“ des Astrid Lindgren-Klassikers „Pippi Langstrumpf“ an, der seit mehr als 70 Jahren Kinder auf der ganzen Welt begeistert.

Am **14. Juli** ab 15.30 Uhr können alle Kinder bei Pippis Geburtstagsplünderfest mittanzen! Am **28. und 29. August** wird im Rahmen des Summercamp-4-Kids den Kindern die Faszination von Naturwissenschaft und Technik näher gebracht.

www.burgarena.reinsberg.at



Familientipp für Juli und August



Wer ist auf der Suche nach spannenden Sommer-Erlebnissen mit der Familie? „Naheliegend“ ist ein besonderes Angebot des Nationalpark Donau-Auen. Denn in den großen Ferien gibt es auch heuer wieder donnerstags spezielle Programme im schlossORTH Nationalpark-Zentrum. Gemeinsam mit den Nationalpark-RangerInnen werden bei wöchentlich wechselnden Themen die Lebewesen der Au erforscht und Experimente gemacht.

www.donauauen.at

Gartensommer-Kräutertag im Waldviertel

Die beliebte Kräuterexpertin Eunike Grahofer führt am **Samstag, 28. Juli** durch den ersten Gartensommer-Kräutertag im Kunstmuseum Waldviertel in Schrems. Am Vormittag gibt es eine entschleunigte Entdeckungstour durch den Wald, um die Zutaten der alten Waldapotheke zu sammeln. Am Nachmittag wird das gesammelte Wissen beim Workshop „Die Waldapotheke – einfache Hausmittel aus dem Wald“ vertieft. Hierzu werden die gesammelten Zutaten der Wanderung vom Vormittag verarbeitet.

www.daskunstmuseum.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 1x2 Karten für „TOSCA“ auf der Burg Gars am 26. Juli!

TOSCA, benannt nach der im Mittelpunkt stehenden Diva, ist nicht nur bis heute DAS Musikdrama schlechthin, sondern gilt mit der hinreißenden Musik von Giacomo Puccini als das Urbild von Filmmusik. Bis zum heutigen Tag ist die Geschichte um die Sängerin Floria Tosca die intensivste künstlerische Auseinandersetzung mit der verhängnisvollen Verflechtung von großer Politik und privaten Schicksalen. Das Drama um Floria Tosca und ihren Geliebten Mario Cavaradossi, der zum Spielball des skrupellosen Polizeichefs Scarpia wird, berührt und fasziniert seit fast 120 Jahren. Vor der atemberaubenden Kulisse der Babenberger Burg im Herzen des Waldviertels ist das Operndrama noch bis 4. August zu sehen!



www.burg-gars.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Karten für die Oper „TOSCA“ am **26. Juli 2018** auf der Burg Gars. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Tosca“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 14. Juli 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code.